

INHALTSVERZEICHNIS:



INHALTSVERZEICHNIS:.....	1
ZEICHENERKLÄRUNGEN FÜR DEN LEHRVERANSTALTUNGSTEIL	3
VORWORT	4
DIE NEUE FACHSCHAFT	6
ALLGEMEINER HINWEIS ZU DEN VERANSTALTUNGEN DER POLITIKWISSENSCHAFT:.....	7
LEHRVERANSTALTUNGEN POLITIKWISSENSCHAFT:	8
BACHELORVERANSTALTUNGEN:.....	8
BASISMODUL VERGLEICHENDE REGIERUNGSLEHRE:.....	8
BASISMODUL: POLITISCHE THEORIE UND IDEENGESCHICHTE	16
BASISMODUL: INTERNATIONALE BEZIEHUNGEN	18
BASISMODUL POLITISCHE ÖKONOMIE:	26
BASISMODUL: GRUNDLAGEN DER POLITIKWISSENSCHAFT UND IHRER NACHBARDISZIPLINEN.	28
MODUL: FACHDIDAKTIK SOZIALKUNDE	30
AUFBAUMODUL: VERGLEICHENDE REGIERUNGSLEHRE	32
AUFBAUMODUL: POLITISCHE THEORIE UND IDEENGESCHICHTE	35
AUFBAUMODUL: INTERNATIONALE BEZIEHUNGEN/ AUßENPOLITIK	38
AUFBAUMODUL: POLITISCHE ÖKONOMIE.....	41
MASTERVERANSTALTUNGEN POLITIKWISSENSCHAFT.....	43
SPEZIALISIERUNGSMODUL: WESTLICHE DEMOKRATIE	43

SPEZIALISIERUNGSMODUL: POLITISCHE THEORIE	44
SPEZIALISIERUNGSMODUL: AUßEN- UND AUßENWIRTSCHAFTS POLITIK	45
SPEZIALISIERUNGSMODUL: POLITIK UND WIRTSCHAFT IN ENTWICKLUNGS- UND SCHWELLENLÄNDERN	48
M.ED. SOZIALKUNDE - ZWEISTÜNDIGE VERANSTALTUNGEN.....	49
VERTIEFUNG: POLITISCHE PARTIZIPATION.....	50
VERTIEFUNG: POLITISCHE KOMMUNIKATION	52
MODUL: MEDIENWISSENSCHAFT	54
MA IEPP: GLOBAL GOVERNANCE.....	54
SCHWERPUNKTMODUL: WESTLICHE DEMOKRATIEN	56
KOLLOQUIEN:.....	57

ZEICHENERKLÄRUNGEN FÜR DEN LEHRVERANSTALTUNGSTEIL

A	Zulassungsvoraussetzungen
B	Veranstaltungsanforderungen/Prüfungsleistungen
C	Anmeldeformalitäten – wird nicht erwähnt, sofern die Anmeldung über LSF läuft!
I	Inhalt der Veranstaltung
L	Literaturangaben für die Veranstaltung
BA	Bachelor
B.Ed	Bachelor of Education
LaG	Lehramt Staatsexamen Gymnasium
MA	Master
Mag.	Magister Artium
M.Ed	Master of Education
HS	Hauptstudium

Die Nummern vor den Lehrveranstaltungen sind die offiziellen Veranstaltungsnummern, die sich auch bei der Veranstaltungssuchmaske im LSF eingeben lassen und so das Auffinden der Veranstaltungen enorm erleichtern!

DER VORLESUNGSBEGINN DES SOMMERSEMESTERS 2014 IST DIENSTAG DER 22.04.2014.

Deine Fachschaft – immer erreichbar...

- In B9 MO-DO 13-14 Uhr (Vorlesungszeit)
 MI 13-14 Uhr (vorlesungsfreie Zeit)
- Per E-Mail fsfb3@uni-trier.de
- <http://www.fachschaftfb3.uni-trier.de/>

VORWORT

Liebe Studis,

schon wieder ist ein Semester vergangen und wir alle müssen uns Gedanken machen, welche Veranstaltungen man ab April belegen muss oder kann. Um euch dabei Hilfestellung zu leisten, gibt es auch in diesem Jahr wieder unser beliebtes und heißbegehrtes KVV. Ihr bekommt nicht nur eine einfache Übersicht, sondern wie es die Tradition verlangt auch Kommentare der Dozierenden, Infos zum Geschehen im Fachbereich und zu den Fachschafts-Events.

Da es aktuell einige freie Professorenstellen in den Fächern Geschichte und Politikwissenschaft gibt, tagen derzeit zahlreiche Berufungskommissionen, um sie wiederzubesetzen. Betroffen sind der Lehrstuhl „Internationale Beziehungen“ in der Politikwissenschaft, den vertretungsweise noch Dr. phil. Siegfried Schieder inne hat, sowie zwei Professuren in den Fachgebieten „Alte Geschichte“ und „Mittelalterliche Geschichte“. Eine Professur in „Neueren und Neuesten Geschichte“ ist kürzlich mit Prof. Dr. Christian Jansen besetzt worden.

Zu Beginn des kommenden Sommersemesters 2014 wird außerdem ein neuer Fachschaftsrat gewählt. An dieser Stelle dürfen wir uns für ein spannendes und tolles Jahr bedanken und vorsorglich dem neuen FSR einen guten Start wünschen. Die Vollversammlung der Studierenden, zu der ihr alle herzlich eingeladen seid, findet am Donnerstag, den 24.04.14 um 16 Uhr, die Wahl vom 28.-30.04.14, statt. Wir würden uns wie immer über eine rege Teilnahme eurerseits freuen. Wir werden euch kurzfristig noch einmal darauf hinweisen.

Im diesjährigen KVV findet ihr natürlich auch wieder eure Lieblingskategorien wie den Party-Bericht oder einen Artikel zu unserem Ersti-Wochenende – natürlich verfasst von den neuen Erstis.

An dieser Stelle sei auch noch einmal auf unseren Erich-Kettenhofen Preis hingewiesen. Auch in diesem Semester gab es wieder verstärkt Interesse an Altklausuren. Um auch zukünftigen Studis diesen Service bieten zu können, bitten wir um eure Mithilfe bei der Sammlung von Fragen aus aktuellen Klausuren.

Weiterhin werden wir wie gehabt auch im nächsten Semester unsere Sprechstunden anbieten. Wie gewohnt von MO-DO, 13-14 Uhr in unserem Fachschaftsbüro in B9. Feriensprechstunden finden jeden Mittwoch 13-14 Uhr, ebenfalls in B 9, statt. Außerdem könnt ihr uns gerne mailen an fsfb3@uni-trier.de. Oder ihr lernt uns einfach persönlich auf einer unserer wöchentlichen Fachschaftsratssitzungen kennen. Nachwuchs ist immer erwünscht! Während des laufenden Semesters treffen wir uns jeden Montag um 20 Uhr (s.t.) vor der A/B-Caféte.

Wir wünschen euch allen erfolgreiche Prüfungen, eine erholsame vorlesungsfreie Zeit und einen guten Start ins neue Semester.

Euer Fachschaftsrat FB III

Der Erich -Kettenhofen Preis

zu Gunsten der Klausuren-
sammlung der Fachschaft FBIII



Für jede Erstabgabe von einer Aufgabenstellung einer Klausur aus dem Fachbereich III gibt es von der Fachschaft eine Flasche Wein oder andere Köstlichkeiten!!!

“**Der Schirmherr**” Prof. Dr. Erich Kettenhofen lehrt Alte Geschichte an der Universität Trier und ist (leider) der einzige Dozent im Fachbereich III, der dem Fachschaftsrat regelmäßig die von ihm gestellten Klausuren zukommen lässt.

Impressum

Herausgeber Fachschaftsrat FB III (Politikwissenschaft, Geschichte) – Uni Trier

Layout Eva-Maria Klein, [Julian Brähle](#)

DIE NEUE FACHSCHAFT



Fachschaftssprecher	Niklas Stilz
Stellvertretende Sprecherin	Eva-Maria Klein
Finanzreferent	Jan-Erik Kraus
Stellvertretende Finanzreferentin:	Kirsten Flemming
Kulturreferentin:	Caitlin Derbeck
Medienbeauftragter:	Stephan Rasche

ALLGEMEINER HINWEIS ZU DEN VERANSTALTUNGEN DER POLITIKWISSENSCHAFT:

Bitte beachten Sie, dass das Lehrprogramm auch noch in der vorlesungsfreien Zeit verändert werden kann.

Belegempfehlungen sowie aktuelle Informationen zum Lehrprogramm finden Sie stets auf der Webseite des Faches unter der URL <http://www.uni-trier.de/index.php?id=38943>

Die Anmeldung erfolgt wie immer über LSF. **Bitte beachten Sie die auf die auf der oben angegebenen Seite sowie in LSF veröffentlichten Anmeldezeiträume.**

Wichtige Informationen werden auch über den Informationsverteiler des Faches mitgeteilt. Bitte stellen Sie sicher, dass Sie sich in diesen Verteiler eingetragen haben. Informationen hierzu finden Sie auf der Webseite des Faches.

Dr. Lasse Cronqvist, Februar 2014

LEHRVERANSTALTUNGEN POLITIKWISSENSCHAFT:

BACHELORVERANSTALTUNGEN:

BASISMODUL VERGLEICHENDE REGIERUNGSLEHRE:

SEMINAR: POLITISCHE SYSTEME (33017):

BA Politikwissenschaft (HF und NF), 2.Semester / B.Ed. Sozialkunde, 2.Semester

DAS POLITISCHE SYSTEM BELGIENS (GRUPPE 1):

Modulname	Basismodul Vergleichende Regierungslehre
Veranstaltungstyp	Seminar
Veranstaltungsnummer	33017 (Gruppe 1)
Veranstaltungstitel	Das politische System Belgiens
Dozent/in	Dr. Lasse Cronqvist
Zeit (Tag und Uhrzeit)	Montag, 10-12 Uhr
Raum	P 1
Erster Veranstaltungstermin	28.4.2014
A (Zulassungsvoraussetzungen/ Adressaten)	Bestandene Studienleistung: Seminar „Einführung in die Vergleichende Regierungslehre“ (siehe Modulhandbuch)
B (Veranstaltungsanforderungen/ Prüfungsleistungen)	Prüfungsleistung: Hausarbeit, Studienleistung: Mitwirkung an schriftlichen Referat (mit Kurzpräsentation), kleinere schriftliche und mündliche Leistungen
C (Anmeldeformalitäten) Optional, wenn über LSF!	LSF
Inhalt	Neben den institutionellen Strukturen des belgischen Regierungssystems sollen im Seminar auch das Parteien- und die Sozialsysteme diskutiert werden. Im Mittelpunkt des zweiten Teils des Seminars steht dann der Sprachenstreit in Belgien, welcher auf seine Auswirkungen nicht nur auf die föderale Struktur des Landes sondern auch auf die politische Kultur untersucht werden soll. In zwei Diskursen werden weiterhin fallübergreifend die Entwicklung der europäischen Parteiensysteme sowie der Begriff der Governance eingeführt.
Literatur	Grundlage für das Seminar ist das folgende Lehrbuch, welches allen Teilnehmern zu Beginn des Semesters vorliegen <u>muss</u> :

	<p><i>Deschouwer, K. (2012): The politics of Belgium. Governing a divided society. 2. Aufl. Basingstoke: Palgrave Macmillan.</i></p> <p>Eine Literaturliste wird zu Semesterbeginn bereitgestellt.</p>
--	--

POLITISCHE KULTUR IM INTERNATIONALEN VERGLEICH (GRUPPE 2):

Modulname	Basismodul Vergleichende Regierungslehre
Veranstaltungstyp	Seminar
Veranstaltungsnummer	33017
Veranstaltungstitel	Politische Kultur im internationalen Vergleich
Dozent/in	PD Dr. Jens Tenscher
Zeit (Tag und Uhrzeit)	Montag, 12-14 Uhr
Raum	B 22
Erster Veranstaltungstermin	28.04.2014
A (Zulassungsvoraussetzungen/ Adressaten)	Bestandene Studienleistung: Seminar „Einführung in die Vergleichende Regierungslehre“ (siehe Modulhandbuch)
B (Veranstaltungsanforderungen/ Prüfungsleistungen)	regelmäßige und aktive Teilnahme, Referat inkl. Thesenpapier, Prüfungsleistung: Hausarbeit
C (Anmeldeformalitäten) Optional, wenn über LSF!	LSF
Inhalt	<p>Politik beinhaltet weitaus mehr als Institutionen, Strukturen, Verfassungen, Verfahren und Gesetze. Neben dieser „objektiven“ Seite sind es die Vorstellungen, Einstellungen und tagtäglichen Handlungen der BürgerInnen, die den politischen Raum mit Leben füllen und verändern. Diese „subjektive Seite“ des Politischen, die politische Kultur, steht im Mittelpunkt des Seminars. Im dessen Rahmen soll der Versuch unternommen werden, den „Pudding der politischen Kultur an die Wand zu nageln“ (Kaase). Dabei verspricht der internationale Vergleich besonderen Erkenntnisgewinn, deckt er doch Gemeinsamkeiten, Besonderheiten und Unterschiede im Zusammenspiel von Politik und Gesellschaft auf. Vor dem Hintergrund der zentralen Methoden, Begriffe und Konzepte des Vergleichs werden sich die TeilnehmerInnen mit grundlegenden und aktuellen Länderstudien und Problemfeldern beschäftigen, diese analysieren und diskutieren.</p>

Literatur	<ul style="list-style-type: none"> • Pickel, Susanne/Pickel, Gert (2006): Politische Kultur- und Demokratieforschung. Grundbegriffe, Theorien, Methoden. Eine Einführung. Opladen: VS. (19,99 € - zur Anschaffung empfohlen!) • Westle, Bettina (2010): Politische Kultur. In: Lauth, Hans-Joachim (Hg.): Vergleichende Regierungslehre. Eine Einführung. Opladen: VS, S. 270-288. • Westle, Bettina/Gabriel, Oscar W. (Hg.) (2009): Politische Kultur. Eine Einführung. Baden-Baden: Nomos.
-----------	---

DAS POLITISCHE SYSTEM DER USA (GRUPPE 3):

Modulname	Basismodul: Vergleichende Regierungslehre; Vergleich politischer Systeme
Veranstaltungstyp	Seminar
Veranstaltungsnummer	33017
Veranstaltungstitel	Das politische System der USA
Dozent/in	Simon Jakobs
Zeit (Tag und Uhrzeit)	Dienstag, 08 – 10 Uhr
Raum	P 1
Erster Veranstaltungstermin	22.04.2014
A (Zulassungsvoraussetzungen/ Adressaten)	Erfolgreiche Teilnahme (bestandene Klausur) am Seminar ‚Einführung in die Regierungslehre‘
B (Veranstaltungsanforderungen/ Prüfungsleistungen)	<p>Veranstaltungsanforderungen: Regelmäßige Anwesenheit, aktive Mitarbeit; Referat; gründliche Lektüre und Kenntnis der Pflichttexte mit eventuellem Lektüretest.</p> <p>Prüfungsleistung: Hausarbeit (10 – 15 Seiten); Bearbeitungszeit wird im Seminar bekannt gegeben, die Themenwahl ist frei (nach Absprache in der Sprechstunde)</p>
C (Anmeldeformalitäten) Optional, wenn über LSF!	
Inhalt	Der zweite Teil des Basismoduls Vergleichende Regierungslehre führt in das Politische System der USA ein. Aufbauend auf den erworbenen Kenntnissen aus dem ersten Teil des Basismoduls werden im Rahmen dieses Seminars Besonderheiten des Politischen Systems der USA, die aus der westeuropäischen Perspektive mitunter befremdlich wirken können, erarbeitet. Voraussetzungen zur erfolgreichen Teilnahme sind in diesem Seminar die regelmäßige Anwesenheit, die aktive Mitarbeit, die gründliche Lektüre und Kenntnis der Pflichttexte (abgeprüft

	werden diese im Rahmen eines Lektüretests) sowie die Vorbereitung und Durchführung eines Referates zum jeweiligen Sitzungsthema. Zusätzlich schließt eine benotete Hausarbeit das Modul ab, deren Thema frei wählbar und in der Sprechstunde mit dem Dozenten zu besprechen ist.
Literatur	<p>Die Literatur zum Seminar wird über Stud.IP zugänglich gemacht; ein Semesterapparat in der Bibliothek wird eingerichtet werden. Dennoch wird es empfohlen, mindestens einen der vier erstgenannten Titel anzuschaffen:</p> <p><i>Hübner, Emil / Münch, Ursula (2013⁷): Das politische System der USA. Eine Einführung. München.</i></p> <p><i>Stüwe, Klaus (2013): USA. Schwalbach/Ts.</i></p> <p><i>Peele, Gillian / Bailey, Christopher J. / Cain, Bruce E. / Peters, B. Guy (Hg.): Developments in American Politics Seven. Houndmills.</i></p> <p><i>Oldopp,, Birgit (i.E.): Das politische System der USA. Eine Einführung. Wiesbaden.</i></p> <p><i>Lösche, Peter / Ostermann, Anja (Hg.) (2012): Die Ära Obama. Erste Amtszeit. Bonn.</i></p> <p><i>Karmasin, Matthias / Ribing, Rainer (2010⁵): Die Gestaltung wissenschaftlicher Arbeiten. Wien.</i></p>
Sonstige Hinweise/ Besonderheiten	Zur ersten Sitzung bereiten Sie bitte folgenden Text vor: <i>Stüwe, Klaus (2010): Das politische System der USA. In: Ders. / Rinke, Stefan (Hg.): Die politischen Systeme in Nord- und Lateinamerika. Eine Einführung. Bonn. S. 540 – 582.</i>

DAS POLITISCHE SYSTEM DER VR CHINA (GRUPPE 4):

Modulname	Basismodul Vergleichende Regierungslehre
Veranstaltungstyp	Seminar
Veranstaltungsnummer	33017
Veranstaltungstitel	Das politische System der VR China
Dozent/in	Tim Kubach
Zeit (Tag und Uhrzeit)	Dienstag, 10-12 Uhr
Raum	P 1
Erster Veranstaltungstermin	22.04.2014
A (Zulassungsvoraussetzungen/ Adressaten)	Bestandene Studienleistung Seminar „Einführung in die Vergleichende Regierungslehre“
B (Veranstaltungsanforderungen/	<i>Studienleistung:</i> Regelmäßige und aktive Mitarbeit, Referat

Prüfungsleistungen)	<i>Prüfungsleistung:</i> Hausarbeit
C (Anmeldeformalitäten) Optional, wenn über LSF!	LSF
Inhalt	Dieses Seminar führt in die Grundlagen des politischen Systems der VR China ein. Hierfür werden im Verlauf des Seminars zentrale Aspekte zu den Themengebieten von Geschichte, Institutionen, politischen Akteuren, Wirtschaft, Entwicklungen in den Bereichen Demokratisierung und Menschenrechte sowie Außenhandel/Außenpolitik etc. behandelt.
Literatur	Sebastian Heilmann: Das Politische System der Volksrepublik China, Wiesbaden 2004. Dirk Schmidt, Sebastian Heilmann: Außenpolitik und Außenwirtschaft der Volksrepublik China, Trier 2012 (erhältlich unter: www.chinapolitik.de). Weitere Literatur wird über einen Reader auf Stud.IP zur Verfügung gestellt.

POLITISCHE SYSTEME: DIE POLITISCHEN SYSTEME DÄNEMARKS UND SCHWEDENS IM VERGLEICH (GRUPPE 5):

Modultyp <i>Bsp.: „Aufbaumodul VR“</i>	Basismodul Vergleichende Regierungslehre
Veranstaltungstyp	Seminar
LSF-Veranstaltungsnummer <i>(5-stellig)</i>	33017 (Gruppe 5)
Veranstaltungstitel	Politische Systeme: Die politischen Systeme Dänemarks und Schwedens im Vergleich
Dozent/in <i>Bitte inkl. Titel(n) und Vornamen!</i>	Dr. Lasse Cronqvist
Zeit (Tag und Uhrzeit) <i>Bsp.: DI, 14-16 Uhr</i>	Mittwoch, 12-14
Raum	A 9/10
Erster Veranstaltungstermin <i>Bsp.: 11.04.2011</i>	Erste Vorlesungswoche
A (Zulassungsvoraussetzungen/ geeignet für Magister oder LA Staatsexamen?)	Bestandene Studienleistung: Seminar „Einführung in die Vergleichende Regierungslehre“ (siehe Modulhandbuch)

B (Veranstaltungsanforderungen/ Prüfungsleistungen/ Studienleistungen)	Prüfungsleistung: Hausarbeit, Studienleistung: Mitwirkung an schriftlichen Referat (mit Präsentation), kleinere schriftliche und mündliche Leistungen
C (Anmeldeformalitäten/ Vorbesprechungstermin(e)) <i>Optional, wenn über LSF!</i>	
Inhalt	Im Seminar werden die Besonderheiten der politischen Systeme Dänemarks und Schwedens eingeführt. Ausgehend von der Frage, ob die skandinavischen Staaten einen bestimmten Demokratietypus darstellen, sollen zuerst allgemeine Fragen der politikwissenschaftlichen Einordnung im Rahmen der Regierungslehre angesprochen werden. Des Weiteren stehen spezifische Themen wie Parteiensystem, Wahlrecht, autonome Regionen (Grönland, Färöer) sowie eine grundlegende Betrachtung der Wohlfahrtsstaatlichkeit im Mittelpunkt, wobei diesbezüglich vor allem Dänemark und Schweden betrachtet werden sollen.
Literatur	Grundlage für das Seminar ist das folgende Lehrbuch, welches allen Teilnehmern zu Beginn des Semesters vorliegen <u>muss</u> : <i>Arter, David (2008): Scandinavian politics today. 2. Aufl. Manchester: Manchester University Press (Politics today).</i> Eine Literaturliste wird zu Semesterbeginn bereitgestellt.

STAATLICHE INNOVATIONSPOLITIK (GRUPPE 6):

Modulname	Basismodul Vergleichende Regierungslehre
Veranstaltungstyp	Seminar
Veranstaltungsnummer	33017
Veranstaltungstitel	Staatliche Innovationspolitik
Dozent/in	Tim Kubach
Zeit (Tag und Uhrzeit)	Mittwoch, 12-14 Uhr
Raum	N 2
Erster Veranstaltungstermin	23. 04. 2014
A (Zulassungsvoraussetzungen/ Adressaten)	Bestandene Studienleistung Seminar „Einführung in die Vergleichende Regierungslehre“
B (Veranstaltungsanforderungen/ Prüfungsleistungen)	<i>Studienleistung:</i> Regelmäßige und aktive Mitarbeit, Referat <i>Prüfungsleistung:</i> Hausarbeit

C (Anmeldeformalitäten) Optional, wenn über LSF!	LSF
Inhalt	Globale Herausforderungen wie der Klimawandel, die demografische Entwicklung, die Sicherstellung der Welternährung und die Endlichkeit der fossilen Rohstoff- und Energiequellen fordern zukunftsfähige Lösungen, die nur durch Forschung, neue Technologien und die Verbreitung von Innovationen bereitgestellt werden können. Innovationspolitik ist vor diesem Hintergrund zu einem zentralen Querschnittsgebiet staatlicher Aktivität geworden und umfasst komplementäre Politikfelder wie u.a. die staatliche Wissenschafts-, Bildungs- und Standortförderung. Im ersten Teil des Seminars werden die theoretischen Grundlagen der Innovationspolitik erarbeitet. Diese theoretische Basis soll schließlich im zweiten Teil des Seminars aktiv auf ausgewählte Fallbeispiele und damit verbundene innovations- und technologiebezogene Politikfelder angewandt werden.
Literatur	Welsch, Johann (2005): Innovationspolitik – Eine problemorientierte Einführung, Wiesbaden. Weitere Literatur wird über einen Reader auf Stud.IP zur Verfügung gestellt.

POLITISCHE KULTUR IM INTERNATIONALEN VERGLEICH (GRUPPE 7):

Modulname	Basismodul Vergleichende Regierungslehre
Veranstaltungstyp	Seminar
Veranstaltungsnummer	33017, Gruppe 7
Veranstaltungstitel	Politische Kultur im internationalen Vergleich
Dozent/in	PD Dr. Jens Tenscher
Zeit (Tag und Uhrzeit)	Freitag, 10-12 Uhr
Raum	P 1
Erster Veranstaltungstermin	25.04.2014
A (Zulassungsvoraussetzungen/ Adressaten)	
B (Veranstaltungsanforderungen/ Prüfungsleistungen)	regelmäßige und aktive Teilnahme, Referat inkl. Thesenpapier, Prüfungsleistung: Hausarbeit
C (Anmeldeformalitäten) Optional, wenn über LSF!	

Inhalt	<p>Politik beinhaltet weitaus mehr als Institutionen, Strukturen, Verfassungen, Verfahren und Gesetze. Neben dieser „objektiven“ Seite sind es die Vorstellungen, Einstellungen und tagtäglichen Handlungen der BürgerInnen, die den politischen Raum mit Leben füllen und verändern. Diese „subjektive Seite“ des Politischen, die politische Kultur, steht im Mittelpunkt des Seminars. Im dessen Rahmen soll der Versuch unternommen werden, den „Pudding der politischen Kultur an die Wand zu nageln“ (Kaase). Dabei verspricht der internationale Vergleich besonderen Erkenntnisgewinn, deckt er doch Gemeinsamkeiten, Besonderheiten und Unterschiede im Zusammenspiel von Politik und Gesellschaft auf. Vor dem Hintergrund der zentralen Methoden, Begriffe und Konzepte des Vergleichs werden sich die TeilnehmerInnen mit grundlegenden und aktuellen Länderstudien und Problemfeldern beschäftigen, diese analysieren und diskutieren.</p>
Literatur	<ul style="list-style-type: none"> • Pickel, Susanne/Pickel, Gert (2006): Politische Kultur- und Demokratieforschung. Grundbegriffe, Theorien, Methoden. Eine Einführung. Opladen: VS. (19,99 € - zur Anschaffung empfohlen!) • Westle, Bettina (2010): Politische Kultur. In: Lauth, Hans-Joachim (Hg.): Vergleichende Regierungslehre. Eine Einführung. Opladen: VS, S. 270-288. • Westle, Bettina/Gabriel, Oscar W. (Hg.) (2009): Politische Kultur. Eine Einführung. Baden-Baden: Nomos.

EINFÜHRUNG IN DIE WAHLFORSCHUNG (GRUPPE 8):

Modulname	Politische Systeme
Veranstaltungstyp	Seminar
Veranstaltungsnummer	33017
Veranstaltungstitel	Einführung in die Wahlforschung
Dozent/in	Lena Masch
Zeit (Tag und Uhrzeit)	Mittwoch, 8-10 Uhr
Raum	A 9/10
Erster Veranstaltungstermin	23.04.14
A (Zulassungsvoraussetzungen/ Adressaten)	Für Studierende in den BA-Studiengängen (Haupt- und Nebenfach), den Magister und Staatsexamensstudiengängen
B (Veranstaltungsanforderungen/ Prüfungsleistungen)	Regelmäßige Teilnahme, Übernahme eines Referates, Hausarbeit

C (Anmeldeformalitäten) Optional, wenn über LSF!	Bitte melden Sie sich vor Beginn der Veranstaltung über LSF an.
Inhalt	Zu Beginn führt das Seminar in die Theorien der empirischen Wahlforschung ein. Dies umfasst soziologische, sozialpsychologische und rational-choice Erklärungsansätze des individuellen Wählerverhaltens. Anschließend werden diese Theorien in Hinblick auf die Europawahl 2014 diskutiert. Dabei wird das spezifische Wahlverhalten zur Europawahl mit dem Wahlverhalten zu Bundestags- und Kommunalwahlen in Deutschland verglichen. Darüber hinaus wird das Wahlverhalten im europäischen Vergleich unter Berücksichtigung struktureller und institutioneller Unterschiede betrachtet.
Literatur	Gabriel, Oscar W./ Westle, Bettina (2012) Wählerverhalten in der Demokratie: Eine Einführung, Stuttgart: UTB. Roth, Dieter (2008) Empirische Wahlforschung: Ursprung, Theorien, Instrumente und Methoden. 2. Auflage, Wiesbaden: VS Verlag.
Sonstige Hinweise/ Besonderheiten	Zu Beginn der Lehrveranstaltung wird ein elektronischer Semesterapparat mit der Grundlagenlektüre bereitgestellt.

BASISMODUL: POLITISCHE THEORIE UND IDEENGESCHICHTE

VORLESUNG: DEMOKRATIETHEORIE (33022):

BA Politikwissenschaft (HF), 2.Semester / BA Politikwissenschaft (NF), 4. Semester/B.Ed. Sozialkunde, 4.Semester

Modulname	Basismodul Politische Theorie und Ideengeschichte
Veranstaltungstyp	Vorlesung
Veranstaltungsnummer	33022
Veranstaltungstitel	Demokratietheorie
Dozent/in	Prof. Dr. Winfried Thaa
Zeit (Tag und Uhrzeit)	Dienstag, 12-14 Uhr
Raum	HS 6
Erster Veranstaltungstermin	22. April 2014

A (Zulassungsvoraussetzungen/ Adressaten)	Für Studierende in den Bachelorstudiengängen
B (Veranstaltungsanforderungen/ Prüfungsleistungen)	Studienleistungen: Regelmäßige Anwesenheit; Pflichtlektüre, Prüfungsleistung: Modulklausur
C (Anmeldeformalitäten) Optional, wenn über LSF!	
Inhalt	Die Veranstaltung wird von der derzeit breit diskutierten Krise der Demokratie ausgehen. Sie wird darauf in einem ersten Teil die ideengeschichtlichen Ursprünge der modernen Demokratie näher beleuchten. Im zweiten Teil der Veranstaltung werden dann die Grundrichtungen der modernen Demokratietheorie, wie Pluralismus, ökonomische Theorien der Demokratie, deliberative Demokratietheorien u.a. dargestellt. Im letzten Drittel des Semesters werden wir uns dann ausführlicher mit der derzeitigen Debatte um einen Formwandel oder gar das vermeintliche Ende der Demokratie beschäftigen.
Literatur	Abromeit, Heidrun: Wozu braucht man Demokratie?, Opladen 2002; Buchstein, Hubertus/Jörke, Dirk: Das Unbehagen an der Demokratietheorie, in: Leviathan, 31. Jg., H.4/2003, S. 470-495; <i>Ideengeschichtliche Grundlagen der Demokratie</i> , Schwerpunktthema in: Politische Bildung, Jg. 32, H. 2/1999; Kaiser, André/Zittel, Thomas (Hrsg.): Demokratietheorie und Demokratieentwicklung, Wiesbaden 2004; Massing, Peter/Breit, Gotthard (Hrsg.): Demokratietheorie von der Antike bis zur Gegenwart, Schwalbach 2001; Saage, Richard: Demokratietheorien, Wiesbaden 2005; Schmidt, Manfred: Demokratietheorien, Wiesbaden 2008.

BASISMODUL: INTERNATIONALE BEZIEHUNGEN

SEMINAR: PROBLEME DER INTERNATIONALEN BEZIEHUNGEN / AUßENPOLITIK (33018):

BA Politikwissenschaft (HF und NF), 4.Semester / B.Ed. Sozialkunde, 6.Semester

Die Europäische Union als entwicklungspolitischer und humanitärer Akteur (Gruppe1):

Modulname	Basismodul Probleme der Internationalen Beziehungen/ Außenpolitik
Veranstaltungstyp	Seminar
Veranstaltungsnummer	33018
Veranstaltungstitel	Die Europäische Union als entwicklungspolitischer und humanitärer Akteur
Dozent/in	Vertretungsprofessor Dr. phil. Siegfried Schieder
Zeit (Tag und Uhrzeit)	Montag, 14-16 Uhr
Raum	P 2
Erster Veranstaltungstermin	28.04.2014
A (Zulassungsvoraussetzungen/ Adressaten)	Für Studierende in den BA-Studiengängen (Haupt- und Nebenfach), den Magister- und Staatsexamensstudiengängen
B (Veranstaltungsanforderungen/ Prüfungsleistungen)	Bestandenes Klausur 'Internationale Beziehungen'
C (Anmeldeformalitäten) Optional, wenn über LSF!	Bitte melden Sie sich vor Beginn der Veranstaltung über LSF an.
Inhalt	<p>Die Europäische Union (EU) zählt zu den größten Gebern internationaler Entwicklungs- und Nothilfe. Mehr als die Hälfte der weltweiten öffentlichen Mittel für Entwicklungszusammenarbeit bringen inzwischen die EU und ihre Mitgliedsstaaten auf. Insbesondere die Europäische Kommission entwickelt zunehmend ihr eigenes Profil und arbeitet daran, ihre entwicklungspolitischen Strategien mit anderen Politikfeldern (wie der Außen- und Sicherheitspolitik, der humanitären Hilfe und der Außenhandelspolitik) abzustimmen und eine kohärente Politik zu entwickeln. Gleichzeitig bleiben die einzelnen EU-Mitgliedstaaten aber auch weiterhin wichtige Akteure der europäischen Entwicklungspolitik, da sie nicht nur einen Großteil der Hilfen aufbringen, sondern auch über die Vergabekriterien mitentscheiden. Die Entwicklungspolitik der EU ergänzt die jeweiligen Politiken der einzelnen Mitgliedsstaaten.</p> <p>Ein <u>erster Teil</u> des Seminars beschäftigt sich zunächst mit theoretischen Fragen nach der gestiegenen Akteurs- und Handlungsfähigkeit der EU in der Entwicklungszusammenarbeit.</p>

	Daran schließt sich in einem <u>zweiten Teil</u> die Beschäftigung mit den historischen und institutionell-rechtlichen Grundlagen der europäischen Entwicklungspolitik, den Zielsetzungen des europäischen Entwicklungskonsenses sowie den Institutionen und Instrumenten der Brüsseler Entwicklungsbürokratie seit dem Vertrag von Lissabon an. Welche Kompetenzen hat die EU in Fragen der Entwicklungszusammenarbeit und humanitären Hilfe? Wie wird Entwicklungspolitik in Brüssel „gemacht“? Im <u>dritten Teil</u> wird dann das Handeln der EU als entwicklungspolitischer und humanitärer Akteur exemplarisch am Beispiel ausgewählter Empfängerregionen (Mittelmeerraum, Asien, Afrika und Lateinamerika) und Länder in Form von Fallstudien untersucht.
Literatur	Dann, Philipp/Wortmann, Martin 2014: Entwicklungszusammenarbeit und Humanitäre Hilfe, in: Arnould, Andreas von (Hrsg.): Europäische Außenbeziehungen, Band 10. Baden-Baden: Nomos, 407-446; Holland, Martin/Doidge, Matthew 2012: Development Policy of the European Union. London: Palgrave MacMillan; Brüne, Stefan 2005: Europas Außenbeziehungen und die Zukunft der Entwicklungspolitik. Wiesbaden: VS Verlag 2005; Carbone, Maurizio 2007: The European Union and International Development. The politics of foreign aid. London/New York: Routledge; Bretherton, Charlotte/Vogler, John 2006: The European Union as a Global Actor, 2. Auflage. London/New York: Routledge.
Sonstige Hinweise/ Besonderheiten	Zu Beginn der Lehrveranstaltung wird ein elektronischer Semesterapparat mit der Grundlagenlektüre bereitgestellt. Hinweise zu den Leistungsanforderungen entnehmen Sie bitte dem Syllabus, der eine Woche vor Beginn der Vorlesung im Sekretariat (Raum A 207b) des IB-Lehrstuhls während der Öffnungszeiten (Mo-Fr, 10-12 Uhr) bezogen werden kann.

Diplomatie und internationale Verhandlungspolitik (Gruppe 2):

Modulname	Basismodul Probleme der Internationalen Beziehungen/ Außenpolitik
Veranstaltungstyp	Seminar
Veranstaltungsnummer	33018
Veranstaltungstitel	Diplomatie und internationale Verhandlungspolitik
Dozent/in	Vertretungsprofessor Dr. phil. Siegfried Schieder
Zeit (Tag und Uhrzeit)	Donnerstag, 12-14 Uhr
Raum	N 3
Erster Veranstaltungstermin	24.04.2014
A (Zulassungsvoraussetzungen/	Für Studierende in den BA-Studiengängen (Haupt- und Nebenfach)

Adressaten)	
B (Veranstaltungsanforderungen/ Prüfungsleistungen)	Bestandene Klausur 'Internationale Beziehungen'
C (Anmeldeformalitäten) Optional, wenn über LSF!	Bitte melden Sie sich vor Beginn der Veranstaltung über LSF an.
Inhalt	<p>Das zentrale außenpolitische Instrument in Friedenszeiten ist die Diplomatie. Ursprünglich nur zu besonderen Anlässen in Form von Emissären eingesetzt, entwickelte sich die internationale Diplomatie seit dem 18. Jahrhundert zu einer dauerhaften, von Berufsdiplomaten vieler Staaten wahrgenommenen Institution. Neben traditionellen Formen der Diplomatie sind insbesondere nach dem Zweiten Weltkrieg immer stärker institutionalisierte Formen der multilateralen Diplomatie, der Gipfeldiplomatie und der internationalen Mediation getreten. Auf supranationaler Ebene wurde mit dem Vertrag von Lissabon ein diplomatischer Dienst geschaffen, welcher der europäischen Außenpolitik ein neues Gesicht geben soll. Die besondere Relevanz von Diplomatie und internationaler Verhandlungspolitik liegt darin, dass es in der Weltpolitik keine übergeordnete Sanktionsinstanz gibt. Außen- bzw. weltpolitisches Regieren stützt sich nach wie vor auf den Interaktionsmodus des Verhandeln.</p> <p>Ziel des Seminars ist es, in die Theorie, Geschichte und Empirie von Diplomatie und internationaler Verhandlungspolitik einzuführen. Im Rahmen des Seminars wird zunächst in einem <u>ersten Teil</u> auf die Genese der modernen Diplomatie, deren Funktionen sowie auf unterschiedliche Diplomatieformen (Friedens- und Krisendiplomatie, 'coercive diplomacy', 'public diplomacy' usw.) eingegangen. In einem <u>zweiten Teil</u> sollen dann relevante Ansätze erarbeitet und diskutiert werden (u.a. Spieltheorie, kognitionstheoretische Ansätze, Argumentationstheorien, außenpolitische Entscheidungstheorien, Mediationstheorien usw.), die für die Analyse internationaler Verhandlungspolitik von Bedeutung sind. In einem <u>dritten Teil</u> werden dann bi- und multilaterale Verhandlungen im Kontext zentraler internationaler Organisationen (UNO, NATO, WTO, EU, IWF usw.) sowie aktuelle Konflikte und Krisen in den Sachbereichen Sicherheit (u.a. die Atomverhandlungen mit Iran), Wohlfahrt (u.a. die Eurokrise) und Entwicklung (u.a. die Doha-Verhandlungen) mit Hilfe der theoretischen Verhandlungsmodelle analysiert.</p>
Literatur	<p>Wilhelm, Andreas 2010: Diplomatie, in: Masala, Carlo/Sauer, Frank/Wilhelm, Andreas (Hrsg.): Handbuch der Internationalen Politik. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften, S. 337-352; Craig, Gordon A./George, Alexander L. 1995: Force and Statecraft. Diplomatic Problems of Our Time, 3. Auflage. New York/Oxford: Oxford University Press; Iklé, Fred C. 1964: Strategie und Taktik des diplomatischen Verhandeln. New</p>

	York/Gütersloh; Kissinger, Henry 1994: Diplomacy. New York: Simon & Schuster; Evans, Peter B./Jacobson, Harold K./Putnam, Robert D. (Hrsg.) 1993: Double-Edged Diplomacy. International Bargaining and Domestic Politics. Berkeley, CA.: University of California Press; Bercovitch, Jacob (Hrsg.) 1996: Resolving International Conflicts. The Theory and Practice of Mediation. Boulder, CO: Lynne Rienner.
Sonstige Hinweise/ Besonderheiten	Zu Beginn der Lehrveranstaltung wird ein elektronischer Semesterapparat mit der Grundlagenlektüre bereitgestellt. Hinweise zu den Leistungsanforderungen entnehmen Sie bitte dem Syllabus, der eine Woche vor Beginn der Vorlesung im Sekretariat (Raum A 207b) des IB-Lehrstuhls während der Öffnungszeiten (Mo-Fr, 10-12 Uhr) bezogen werden kann.

Politische Kommunikation in internationalen Beziehungen, Krisen und Kriegen (Gruppe 3):

Modulname	Basismodul Internationale Beziehungen/Außenpolitik
Veranstaltungstyp	Seminar
Veranstaltungsnummer	33018, Gruppe 3
Veranstaltungstitel	Politische Kommunikation in internationalen Beziehungen, Krisen und Kriegen
Dozent/in	PD Dr. Jens Tenscher
Zeit (Tag und Uhrzeit)	Dienstag, 16-18 Uhr
Raum	B 22
Erster Veranstaltungstermin	22.04.2014
A (Zulassungsvoraussetzungen/ Adressaten)	
B (Veranstaltungsanforderungen/ Prüfungsleistungen)	regelmäßige und aktive Teilnahme, Referat inkl. Thesenpapier, Prüfungsleistung: Hausarbeit
C (Anmeldeformalitäten) Optional, wenn über LSF!	
Inhalt	Internationale Beziehungen, Krisen und Kriege sind ohne die Beteiligung von Medien und die Berücksichtigung der kommunikativen Dimension nicht (mehr) denkbar. erinnert sei nicht nur an das medial durchorchestrierte Aufeinandertreffen der Staatsoberhäupter bei G8- oder G20-Treffen, sondern auch an die „Fernsehkriege“ in Vietnam und im Irak oder die Rolle der sozialen Medien im „arabischen Frühling“. Nach einer theoretischen Hinführung werden im Seminar verschiedene Phänomene und Ereignisse der internationalen

	Politik besprochen, anhand derer das Zusammenspiel von Politik/Militär, Medien und Gesellschaft deutlich wird.
Literatur	<ul style="list-style-type: none"> • Löffelholz, Martin (Hg.) (2004): Krieg als Medienereignis II. Krisenkommunikation im 21. Jahrhundert. Wiesbaden: VS. • Seethaler, Josef/Melischek, Gabriele (2013): "Something has changed": International relations and the media during and after the "Cold War". In: Seethaler, Josef/Karmasin, Matthias/Melischek, Gabriele/Wöhlert, Romy (Hg.): Selling war: The role of the mass media in hostile conflicts from World War I to the "War on Terror". Bristol/Chicago, IL: Intellect, University of Chicago Press, S. 181-200. • Tenscher, Jens/Viehrig, Henrike (2009): Internationale Politische Kommunikation. Annäherungen an eine transdisziplinäre Forschungsperspektive. In: Zeitschrift für Politikwissenschaft, Jg. 19, H. 4, S. 551-578.

Deutsche Europapolitik (Gruppe 4)

Modulname	Basismodul Internationale Beziehungen
Veranstaltungstyp	Seminar
Veranstaltungsnummer	33018
Veranstaltungstitel	Deutsche Europapolitik
Dozent/in	Prof. Dr. Joachim Schild
Zeit (Tag und Uhrzeit)	Dienstag, 8.30-10.00 h
Raum	A 142
Erster Veranstaltungstermin	23. April 2014
A (Zulassungsvoraussetzungen/ Adressaten)	Bestandene Klausur im IB-Basismodul Adressaten: Studierende im Bachelor Politikwissenschaften (HF & NF), B.Ed. Sozialkunde
B (Veranstaltungsanforderungen/ Prüfungsleistungen)	Studienleistungen: Referat und Präsentation, regelmäßige Lektüre der Pflichttexte, aktive mündliche Mitarbeit Prüfungsleistung: schriftliche Hausarbeit
C (Anmeldeformalitäten) Optional, wenn über LSF!	Über LSF
Inhalt	Das Seminar behandelt Grundfragen deutscher Europapolitik. Untersucht werden deren konzeptionelle Grundlagen, Motive und Interessen. Daneben werden der europapolitische Entscheidungsprozess und dessen zentrale Akteure analysiert. Schließlich befasst sich das Seminar mit Policy-Präferenzen und europapolitischen Strategien deutscher Regierungen in unterschiedlichen Politikfelder der Europäischen Union. Diskutiert wird die sich verändernde Rolle und Stellung der Bundesrepublik innerhalb der Europäischen Union.

Literatur	<p>Gisela Müller-Brandeck-Bocquet et al. (2012): Deutsche Europapolitik. Von Adenauer bis Merkel, 2. akt. und erw. Auflage, Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften.</p> <p>Peter Becker (2011): Die deutsche Europapolitik und die Osterweiterung der Europäischen Union, Baden-Baden: Nomos (Außenpolitik und internationale Ordnung).</p> <p>Timm Beichelt (2009): Deutschland und Europa. Die Europäisierung des politischen Systems, Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften.</p> <p>Simon Bulmer/Charlie Jeffery/ William E. Paterson (2000): Germany's European Diplomacy: Shaping the Regional Milieu, Manchester: Manchester University Press (Issues in German Politics).</p> <p>Ulrich Krotz; Joachim Schild (2013): Shaping Europe. France, Germany, and Embedded Bilateralism from the Elysée Treaty to Twenty-First Century Politics, Oxford: Oxford University Press.</p> <p>Heinrich Schneider/Mathias Jopp/Uwe Schmalz (2001) (Hrsg.): Eine neue deutsche Europapolitik? Rahmenbedingungen – Problemfelder – Optionen, Bonn: Europa Union Verlag (Europäische Schriften. 77).</p>
Sonstige Hinweise/ Besonderheiten	Im Rahmen der Vorlesung kann ein Schein für das Zertifikat Europäische Studien erworben werden.

Internationale Organisationen und Regime (Gruppe 5):

Modulname	Basismodul Internationale Beziehungen
Veranstaltungstyp	Seminar
Veranstaltungsnummer	33018
Veranstaltungstitel	Internationale Organisationen und Regime
Dozent/in	M.A. Dieter Berckvens
Zeit (Tag und Uhrzeit)	Mittwoch, 14-16 Uhr
Raum	A8
Erster Veranstaltungstermin	23.04.2014
A (Zulassungsvoraussetzungen/ Adressaten)	Bestandene Klausur zur Vorlesung: „Einführung in die Internationalen Beziehungen/Außenpolitik“
B (Veranstaltungsanforderungen/ Prüfungsleistungen)	Impulsreferat, regelmäßige aktive Teilnahme , gründliche Bearbeitung der Basisliteratur. Die Texte werden in Arbeitsgruppen oder mittels anderer Lernmethoden erarbeitet. Prüfungsleistung: schriftliche Hausarbeit

C (Anmeldeformalitäten) Optional, wenn über LSF!	Über LSF
Inhalt	Internationale Organisationen und Regime sind heute einflussreiche Akteure in der Weltpolitik. Sie stehen aber immer häufiger in der Kritik: sie seien zu langsam, zu ineffektiv und zeichneten sich durch ein demokratisches Defizit aus. Das Seminar betätigt sich mit der Wirkung und dem Gestaltungspotential internationaler Institutionen und Regime zur Steuerung globaler Herausforderungen. Im ersten Teil beschäftigt sich das Seminar mit den Konzepten internationaler Institutionen und Regime. Was sind sie und welche Wirkung wird ihnen zugesprochen? Welche Aussagen treffen Theorien der IB zum Potenzial sowie zur Rolle internationaler Organisationen und Regime? Im zweiten Teil werden die zentralen Organisationen und Regime vorgestellt (u.a. NATO, VN, EU, IWF, Weltbank, WTO und die G-Organisationen) und anhand aktueller Fragestellungen und empirischer Forschungsergebnisse analysiert. Schließlich wird im letzten Teil nach dem Reformbedarf dieser Organisationen auf Grund inhärenter Defizite, neuer Herausforderungen und der veränderten Machtverteilung in den internationalen Beziehungen gefragt.
Literatur	Zu Beginn der Lehrveranstaltung wird ein elektronischer Semesterapparat mit der Grundlagenlektüre bereitgestellt, inklusive Hinweise auf weiterführende Literatur.
Sonstige Hinweise/ Besonderheiten	

GRUNDZÜGE DES POLITISCHEN SYSTEMS DER EU SOWIE AUSGEWÄHLTE BEREICHE DER EU-AUßENPOLITIK (GRUPPE6):

Modulname	Basismodul Internationale Beziehungen/Außenpolitik
Veranstaltungstyp	Seminar
Veranstaltungsnummer	33018
Veranstaltungstitel	Grundzüge des politischen Systems der EU sowie ausgewählte Bereiche der EU-Außenpolitik – Eine praxisorientierte Darstellung
Dozent/in	Dr. Michael Bollmann, Jan Wisswässer
Zeit (Tag und Uhrzeit)	Freitag, 12 Uhr c.t. - 16 Uhr (Blockseminar)
Raum	Siehe LSF

Erster Veranstaltungstermin	(Erste Veranstaltung: 9. Mai 2014; die weiteren sechs Veranstaltungen werden zwischen Mai und Mitte Juli 2014 stattfinden)
A (Zulassungsvoraussetzungen/ Adressaten)	
B (Veranstaltungsanforderungen/ Prüfungsleistungen)	Prüfungsleistung: Hausarbeit, Studienleistungen werden im Seminar abgesprochen.
C (Anmeldeformalitäten) Optional, wenn über LSF!	
Inhalt	Ziel der Veranstaltung ist die Vermittlung fundierter Grundkenntnisse des politischen Systems der EU sowie der EU-Außenpolitik. Die Veranstaltung wird von Mitarbeitern des Europäischen Parlaments durchgeführt. Dementsprechend wird der Stoff vorwiegend praxisorientiert aufbereitet und anhand aktueller Berichte bzw. Gesetzesvorhaben illustriert.
Literatur	

Politische Kommunikation in internationalen Beziehungen, Krisen und Kriegen (Gruppe 7):

Veranstaltungstyp	Seminar
Veranstaltungsnummer	33018,
Veranstaltungstitel	Politische Kommunikation in internationalen Beziehungen, Krisen und Kriegen
Dozent/in	PD Dr. Jens Tenscher
Zeit (Tag und Uhrzeit)	Freitag, 14-16 Uhr
Raum	B 14
Erster Veranstaltungstermin	25.04.2014
A (Zulassungsvoraussetzungen/ Adressaten)	
B (Veranstaltungsanforderungen/ Prüfungsleistungen)	regelmäßige und aktive Teilnahme, Referat inkl. Thesenpapier, Prüfungsleistung: Hausarbeit
C (Anmeldeformalitäten) Optional, wenn über LSF!	
Inhalt	Internationale Beziehungen, Krisen und Kriege sind ohne die Beteiligung von Medien und die Berücksichtigung der kommunikativen Dimension nicht (mehr) denkbar. Erinnerung sei

	<p>nicht nur an das medial durchorchestrierte Aufeinandertreffen der Staatsoberhäupter bei G8- oder G20-Treffen, sondern auch an die „Fernsehkriege“ in Vietnam und im Irak oder die Rolle der sozialen Medien im „arabischen Frühling“.</p> <p>Nach einer theoretischen Hinführung werden im Seminar verschiedene Phänomene und Ereignisse der internationalen Politik besprochen, anhand derer das Zusammenspiel von Politik/Militär, Medien und Gesellschaft deutlich wird.</p>
Literatur	<ul style="list-style-type: none"> • Löffelholz, Martin (Hg.) (2004): Krieg als Medienereignis II. Krisenkommunikation im 21. Jahrhundert. Wiesbaden: VS. • Seethaler, Josef/Melischek, Gabriele (2013): „Something has changed“: International relations and the media during and after the “Cold War”. In: Seethaler, Josef/Karmasin, Matthias/Melischek, Gabriele/Wöhlert, Romy (Hg.): Selling war: The role of the mass media in hostile conflicts from World War I to the “War on Terror”. Bristol/Chicago, IL: Intellect, University of Chicago Press, S. 181-200. • Tenscher, Jens/Viehrig, Henrike (2009): Internationale Politische Kommunikation. Annäherungen an eine transdisziplinäre Forschungsperspektive. In: Zeitschrift für Politikwissenschaft, Jg. 19, H. 4, S. 551-578.

BASISMODUL POLITISCHE ÖKONOMIE:

VORLESUNG: POLITISCHE ÖKONOMIE EUROPÄISCHER INTEGRATION (33020):

BA Politikwissenschaft (HF), 4.Semester / BA Politikwissenschaft (NF, nur **Prüfungsordnung** 2013), 6. Semester/B.Ed. Sozialkunde, 6.Semester

Modulname	Basismodul Politische Ökonomie
Veranstaltungstyp	Vorlesung
Veranstaltungsnummer	33020
Veranstaltungstitel	Politische Ökonomie europäischer Integration
Dozent/in	Prof. Dr. Joachim Schild
Zeit (Tag und Uhrzeit)	Montag, 10-12 Uhr
Raum	HS 3
Erster Veranstaltungstermin	28. April 2013
A (Zulassungsvoraussetzungen/ Adressaten)	keine

B (Veranstaltungsanforderungen/ Prüfungsleistungen)	Regelmäßige Teilnahme, Pflichtlektüre <i>Prüfungsleistung:</i> Klausur
C (Anmeldeformalitäten) Optional, wenn über LSF!	Anmeldung (über LSF). Bitte beachten Sie den vor Semesterbeginn in Stud-IP eingestellten Syllabus zu dieser Vorlesung mit Ablaufplan und wöchentlichen Pflichtlektüren.
Inhalt	Die Vorlesung – für BA-Studierende (Politikwissenschaft im Hauptfach, Nebenfach (optional) und BEd. Sozialkunde) und Magisterstudierende aller Semester – bietet einen einführenden Überblick über die Grundzüge des politischen Systems sowie über zentrale Bereiche der Wirtschafts- und Währungspolitik der Europäischen Union einschließlich der Außenwirtschaftspolitik. Der erste Teil der Vorlesung ist den Kernorganen – Ratssystem, Europäisches Parlament und Kommission, der Analyse unterschiedlicher Governance-Modi sowie dem Einfluss von organisierten Interessen auf politische Entscheidungsprozesse gewidmet. Im zweiten Teil der Vorlesung werden ein Überblick über einzelne Felder der Wirtschaftspolitik der EU gegeben und Analysekonzepte der Politischen Ökonomie vermittelt.
Literatur	McCann, Dermott: The Political Economy of the European Union, New York: Wiley & Sons 2012. Höpner, Martin, u.a. (Hg.): Die politische Ökonomie der europäischen Integration. Frankfurt: Campus-Verl. 2008 Heinelt, Hubert (2008): Politikfelder im EU-Mehrebenensystem. Instrumente und Strategien europäischen Regierens. 1. Aufl. Baden-Baden: Nomos. Kohler-Koch, Beate/Conzelmann, Thomas, Knodt, Michèle: Europäische Integration – Europäisches Regieren, Wiesbaden: VS-Verlag 2004. Wallace, Helen/Pollack, Mark A./Young, Alisdair (Hg.): Policy-making in the European Union. 6. Aufl. Oxford: Oxford Univ. Press 2010.
Sonstige Hinweise/ Besonderheiten	Im Rahmen der Vorlesung kann ein Schein für das Zertifikat Europäische Studien erworben werden.

BASISMODUL: GRUNDLAGEN DER POLITIKWISSENSCHAFT UND IHRER NACHBARDISZIPLINEN

VORLESUNG: METHODEN DER POLITIKWISSENSCHAFT (33021):

BA Politikwissenschaft (HF und NF), 2.Semester / B.Ed. Sozialkunde, 2.Semester

Modulname	Methodenmodul (BA Politikwissenschaft HF/NF, B.Ed. Sozialkunde)
Veranstaltungstyp	Vorlesung
Veranstaltungsnummer	33021
Veranstaltungstitel	Methoden der Politikwissenschaft
Dozent/in	Lasse Cronqvist
Zeit (Tag und Uhrzeit)	Montag 14-16
Raum	HS 3
Erster Veranstaltungstermin	28.4.2014
A (Zulassungsvoraussetzungen/ Adressaten)	-
B (Veranstaltungsanforderungen/ Prüfungsleistungen)	<p>Prüfungsleistung: Klausur, Studienleistung: Für Studierende im Studiengang B.Ed. Sozialkunde nach der neuen Prüfungsordnung (Studienbeginn WS 13/14) ist die Teilnahme an <u>Pflichttutorium</u> 33000 (Propädeutikum) mit der Bearbeitung kleinerer Aufgaben verpflichtend. Für Studierende im Studiengang BA Politikwissenschaft besteht die Möglichkeit, an einem freiwilligen Tutorium (33025) teilzunehmen.</p> <p>Die Teilnahme an dem Tutorium 33025 ist für Studierende nach der alten Fachprüfungsordnung (Studienbeginn vor WS 13/14) verpflichtend!</p>
C (Anmeldeformalitäten) Optional, wenn über LSF!	Bitte beachten Sie die Anmeldetermine zu den Tutorien, wie diese in LSF angegeben sind!
Inhalt	<p>Ziel der Vorlesung ist es, einen grundlegenden Überblick über die „Methodenlandschaft“ der Politikwissenschaft zu vermitteln. Dieser soll zum einen ermöglichen wissenschaftliche Literatur nachzuvollziehen, zum anderen aber auch als Grundlage für den eigenen Methodeneinsatz bei verschiedenen Arbeiten im Laufe des Studiums (Hausarbeit, Abschlussarbeit etc.) dienen.</p> <p>Zuerst sollen wissenschaftstheoretische Grundlagen erläutert werden (Was ist Wissenschaft? Was ist Wissen? Was versteht man unter Kausalität?) und verschiedene Aspekte des</p>

	Forschungsprozesses vorgestellt werden. Danach werden verschiedene Methodenansätze vorgestellt, und anhand konkreter Ansätze auch praktisch dargestellt. Neben den Grundlagen einfacher quantitativer Ansätze (Daten; deskriptive Analyse; schließende Statistik) werden auch verschiedene qualitative Methoden vorgestellt. Abgeschlossen wird die Vorlesung mit einem Überblick über verschiedene speziellere vergleichende Verfahren. In den dazugehörigen Tutorien werden die Kenntnisse anhand weiterer Beispiele vertieft.
Literatur	<p>Als Grundlage vieler Sitzungen der Vorlesungen werden die folgenden Bücher verwendet, welche Ihnen über die Grundlagenliteratur hinaus auch einen guten Einblick in die Methodenanwendung geben.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Atteslander, Peter (2010): Methoden der empirischen Sozialforschung. 13. Aufl. Berlin: Schmidt (ESV basics). • Gehring, Uwe W.; Weins, Cornelia (2009): Grundkurs Statistik für Politologen und Soziologen. 5. Aufl. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften.
Sonstige Hinweise/	Bitte beachten Sie die Angaben zu den Tutorien in LSF! (siehe oben)

TUTORIUM: BEGLEITEND ZUR VORLESUNG „METHODEN DER POLITIKWISSENSCHAFT“ (33025)

BA Politikwissenschaft (HF und NF), 2.Semester / B.Ed. Sozialkunde, 2.Semester (Lehramt vor Prüfungsordnung 2013 s.u.)

Modulname	Methodenmodul (BA Politikwissenschaft HF/NF, B.Ed. Sozialkunde)
Veranstaltungstyp	Tutorium
Veranstaltungsnummer	33025
Veranstaltungstitel	Methoden der Politikwissenschaft
Dozent/in	Lasse Cronqvist
Zeit (Tag und Uhrzeit)	Mittwoch 16-18 Uhr (Gruppe 1) Mittwoch 14-16 Uhr (Gruppe 2)
Sonstige Hinweise/ Besonderheiten	<p>Freiwilliges Tutorium zur Vorlesung für Studierende im Bachelorstudiengang Politikwissenschaft sowie Studierende im B.Ed. Sozialkunde nach älteren Fachprüfungsordnungen.</p> <p>Studierende im <i>Studiengang B.Ed. Sozialkunde nach Fachprüfungsordnung 2013</i> belegen im Rahmen des Moduls Grundlagen der Politikwissenschaft das Propädeutikum und nicht dieses Tutorium. Entsprechende Anmeldungen werden nach der Anmeldephase storniert.</p>

PROPÄDEUTIKUM: BEGLEITEND ZUR VORLESUNG „METHODEN DER POLITIKWISSENSCHAFT“ (33000)

B.Ed. Sozialkunde, 2.Semester (ausschließlich Prüfungsordnung 2013)

Modulname	Methodenmodul (BA Politikwissenschaft HF/NF, B.Ed. Sozialkunde)
Veranstaltungstyp	Propädeutikum
Veranstaltungsnummer	33000
Veranstaltungstitel	Propädeutikum zur Vorlesung Methoden der Politikwissenschaft
Dozent/in	Lasse Cronqvist
Zeit (Tag und Uhrzeit)	Mittwoch 16-18 Uhr (Gruppe 1) Mittwoch 14-16 Uhr (Gruppe 2)

MODUL: FACHDIDAKTIK SOZIALKUNDE

SEMINAR

B.Ed. Sozialkunde, 4.Semester

ZIELE, PRINZIPIEN, METHODEN UND MEDIEN DER POLITISCHEN BILDUNG

Modulname	M 5 Fachdidaktik Sozialkunde
Veranstaltungstyp	Seminar
Veranstaltungsnummer	33019
Veranstaltungstitel	Ziele, Prinzipien, Methoden und Medien der politischen Bildung
Dozent/in	Dr. U. Vaßen
Zeit (Tag und Uhrzeit)	Mi 10-12 h (Gr. 1) Mi 14-16 h (Gr. 2)
Raum	P1
Erster Veranstaltungstermin	23.04.2014
A (Zulassungsvoraussetzungen/	

Adressaten)	
B (Veranstaltungsanforderungen/ Prüfungsleistungen)	
C (Anmeldeformalitäten) Optional, wenn über LSF!	LSF
Inhalt	 <p>I. „Philosophie“ des Fachs: allgemeine Ziele, normative Implikationen, allgemeine Gegenstandsbereiche; wissenschaftstheoretische Verortung und die Geschichte des Fachs, Rahmenbedingungen (curriculare Vorgaben, Kompetenzen und Bildungsstandards)</p> <p>II. „Werkzeuge“ für die Planung, Realisierung und Reflexion von Sozialkundeunterricht: Fachdidaktische Prinzipien, Methoden und Medien</p> <p>III. Nutzen der Politikdidaktik für die Praxis der politischen Bildung</p>
Literatur	<p>Sybille Reinhardt 2012: Politikdidaktik. Praxishandbuch für die Sekundarstufe I und II. Berlin.</p> <p>Wolfgang Sander (Hg.) 2005: Handbuch der politischen Bildung, Schwalbach.</p>

ÜBUNG:

B.Ed. Sozialkunde, 4.Semester

POLITIKUNTERRICHT PLANEN

Modulname	M 5 Fachdidaktik Sozialkunde
Veranstaltungstyp	Übung
Veranstaltungsnummer	33016
Veranstaltungstitel	Politikunterricht planen
Dozent/in	Dr. U. Vaßen
Zeit (Tag und Uhrzeit)	Dienstag, 14-16 Uhr (Gr. 1) Dienstag 16-18 Uhr (Gr. 2)
Raum	P13
Erster Veranstaltungstermin	22.04.2014

A (Zulassungsvoraussetzungen/ Adressaten)	
B (Veranstaltungsanforderungen/ Prüfungsleistungen)	
C (Anmeldeformalitäten) Optional, wenn über LSF!	LSF
Inhalt	<p>Wie plant man Sozialkundeunterricht? Konkrete Planungsfragen werden gestellt, z. B.: Welche Methode wählt man für welchen Gegenstand und für welches Erkenntnisinteresse? Welche Medien setzt man wann (Einstieg, Erarbeitung) sinnvoll ein? Wie wird man den altersgruppenspezifischen Lernvoraussetzungen gerecht? Welche Entscheidungen hinsichtlich einer didaktischen Reduktion müssen getroffen werden? Konkrete Stundenentwürfe, die in der Übung erarbeitet werden, werden im Hinblick auf ihre Dienlichkeit für den Lernprozess überprüft. Probleme im Entwurf werden vor dem Hintergrund dieser Analyse reflektiert und Vorschläge zur Optimierung erarbeitet.</p>
Literatur	<p>Paul Ackermann u.a. 2010: Politikdidaktik kurzgefasst. 13 Planungsfragen für den Politikunterricht. Schwalbach.</p> <p>Gotthard Breit u.a. 2007: Methodentraining für den Politikunterricht II, Schwalbach.</p> <p>Siegfried Frech u.a. 2010: Methodentraining für den Politikunterricht I, Schwalbach.</p>

AUFBAUMODUL: VERGLEICHENDE REGIERUNGSLEHRE

SEMINAR UND ÜBUNG:

BA Politikwissenschaft (HF und NF)

MODERNE AUTORITARISMUSFORSCHUNG – GRUNDLAGEN UND FALLBEISPIELE

Bachelor/BEd/Master	Bachelor Politikwissenschaft Hauptfach
Modulname	Aufbaumodul Vergleichende Regierungslehre

Veranstaltungstyp	Seminar und Übung
Veranstaltungsnummer	33013
Veranstaltungstitel <i>Seminar</i>	Moderne Autoritarismusforschung – Grundlagen und Fallbeispiele
Veranstaltungstitel <i>Übung</i>	Moderne Autoritarismusforschung – Grundlagen und Fallbeispiele
Dozent/in	Dr. Dirk Schmidt
Zeit (Tag und Uhrzeit) <i>Seminar</i>	Mittwoch, 12-14 Uhr
Raum <i>Seminar</i>	D033
Zeit (Tag und Uhrzeit) <i>Übung</i>	Freitag 10-12
Raum <i>Übung</i>	A8
Erster Veranstaltungstermin	23.4.2014
A (Zulassungsvoraussetzungen/ Adressaten)	Basismodul Vergleichende Regierungslehre
B (Veranstaltungsanforderungen/ Prüfungsleistungen)	Prüfungsleistung: Hausarbeit/Essay Studienleistung: Kurzreferat, regelmäßige Lektüre
C (Anmeldeformalitäten) Optional, wenn über LSF!	
Inhalt	Diese Veranstaltung gibt einen Überblick über moderne Ansätze/Methoden zur Erforschung autoritärer politischer Systeme, wobei ein besonderes Augenmerk auf die politisch-ökonomische Analyse gelegt wird. Anschließend werden die Grundlagen anhand konkreter Fallbeispiele illustriert (z.B. VR China, Vietnam, Kuba, Golfstaaten)
Literatur	Steffen Kailitz/Patrick Köllner (Hg.), Autokratien im Vergleich, Politische Vierteljahresschrift Sonderheft 47, Baden-Baden: Nomos 2013. Bruce Bueno de Mesquita/Alastair Smith, The Dictator's Handbook. Why Bad Behavior is Almost Always Good Politics. New York: Public Affairs 2012 (Anschaffung obligatorisch, Preis cs. 15€ als Taschenbuch)

WAHLKÄMPFE IM INTERNATIONALEN VERGLEICH

Bachelor/BEd/Master	BA Politikwissenschaft (HF / NF)
Modulname	Aufbaumodul Vergleichende Regierungslehre
Veranstaltungstyp	Seminar und Übung
Veranstaltungsnummer	33013 – Gruppe 1
Veranstaltungstitel <i>Seminar</i>	Wahlkämpfe im internationalen Vergleich
Veranstaltungstitel <i>Übung</i>	Wahlkämpfe im internationalen Vergleich
Dozent/in	PD Dr. Jens Tenscher
Zeit (Tag und Uhrzeit) <i>Seminar</i>	Donnerstag, 16-18 Uhr
Raum <i>Seminar</i>	A 8
Zeit (Tag und Uhrzeit) <i>Übung</i>	Montag, 16-18 Uhr
Raum <i>Übung</i>	E 51
Erster Veranstaltungstermin	24.04.2013
A (Zulassungsvoraussetzungen/ Adressaten)	
B (Veranstaltungsanforderungen/ Prüfungsleistungen)	regelmäßige und aktive Teilnahme, Referat inkl. Thesenpapier, aktive und kreative Mitarbeit an Übungen, Beteiligung an einem Projektbericht Prüfungsleistung: Hausarbeit
C (Anmeldeformalitäten) Optional, wenn über LSF!	
Inhalt	Wahlkämpfe gelten als Hochzeiten politischer Kommunikation und als Kristallisationspunkte des politischen Wettbewerbs in Demokratien. Sie unterliegen einem stetigen Wandel, der in den vergangenen Jahren mit Begriffen wie „Amerikanisierung“, „Globalisierung“ und „Modernisierung“ bezeichnet wurde. Dabei wurde angenommen, dass sich die Art und Weise, wie Wahlkämpfe geplant, organisiert und durchgeführt werden, im internationalen Vergleich immer stärker ähneln würde. Dieser Annahme soll im Seminar auf den Grund gegangen werden.

	Dazu werden die Wahlkämpfe in verschiedenen Ländern untersucht und systematisch gegenübergestellt.
Literatur	<ul style="list-style-type: none"> • Esser, Frank/Strömbäck, Jesper (2012): Comparing Election Campaign Communication. In: Esser, Frank/Hanitzsch, Thomas (Hg.): Handbook of Comparative Communication Research. London: Routledge, S. 289-307. • Schoen, Harald (2005): Wahlkampfforschung. In: Falter, Jürgen W./Schoen, Harald (Hg.): Handbuch Wahlforschung. Wiesbaden: VS, S. 503-542.

AUFBAUMODUL: POLITISCHE THEORIE UND IDEENGESCHICHTE

SEMINAR UND ÜBUNG:

BA Politikwissenschaft (HF und NF)

ÖFFENTLICHKEIT UND DEMOKRATIE:

Modulname	Aufbaumodul: Politische Theorie u. Ideengeschichte
Veranstaltungstyp	Seminar und Übung
Veranstaltungsnummer	33015
Veranstaltungstitel <i>Seminar</i>	Öffentlichkeit und Demokratie
Veranstaltungstitel <i>Übung</i>	Öffentlichkeit und Demokratie
Dozent/in	Prof. Dr. Winfried Thaa
Zeit (Tag und Uhrzeit) <i>Seminar</i>	Dienstag, 16-18 Uhr
Raum <i>Seminar</i>	A 142
Zeit (Tag und Uhrzeit) <i>Übung</i>	Donnerstag, 10-12 Uhr
Raum <i>Übung</i>	N 3
Erster Veranstaltungstermin	22.4.2014
A (Zulassungsvoraussetzungen/	Für Studierende in den BA-Studiengängen Politik- und Medienwissenschaft.

Adressaten)	
B (Veranstaltungsanforderungen/ Prüfungsleistungen)	Studienleistungen: Regelmäßige Anwesenheit, aktive Mitarbeit, mündliche Präsentation; Prüfungsleistungen: Hausarbeit
C (Anmeldeformalitäten) Optional, wenn über LSF!	
Inhalt	In der ersten Hälfte des Semesters werden wir uns aufgrund gemeinsamer Textlektüre mit verschiedenen Öffentlichkeitstheorien und ihrer jeweiligen demokratietheoretischen Bedeutung befassen. Insbesondere sollen diskurstheoretische, pluralistische, systemtheoretische und postmodern-agonale Öffentlichkeitsmodelle und die entsprechenden Demokratievorstellungen thematisiert werden. Danach werden wir aufgrund von Referaten diskutieren, wie weit neuere, mit Schlagworten wie Medien- oder Postdemokratie belegte Entwicklungen von diesen Theorien erfasst werden. Dazu sollen auch Fallstudien durchgeführt und vorgestellt werden. Deren endgültige Auswahl wird im Verlauf des Semesters unter Berücksichtigung der Interessen der Teilnehmer erfolgen.
Literatur	Emmer, Martin/Wolling, Jens: Online Kommunikation und politische Öffentlichkeit, in: Schweiger, Wolfgang/Beck, Klaus (Hrsg.): Handbuch Online Kommunikation, Wiesbaden 2010, S. 37-59; Forschungsjournal NSB, 23. Jg.3/2010: Ausverkauft und abgeschaltet? Politische Öffentlichkeit zwischen Pressekrise und digitaler Revolution; Gerhards, Jürgen: Diskursive versus liberale Öffentlichkeit, in: Kölner Zeitschrift für Soziologie und Sozialpsychologie, Jg. 49, H.1 1997, S. 1-34; Habermas, Jürgen: Strukturwandel der Öffentlichkeit, Neuwied und Berlin 1962; Imhof, Kurt: Politik im neuen Strukturwandel der Öffentlichkeit, in: Soziale Welt, Sonderband 2003, S. 401-417; Jäckel, Michael: Medienwirkungen. Ein Studienbuch zur Einführung, Wiesbaden 2005; Lösch, Bettina: Deliberative Politik. Moderne Konzeptionen von Öffentlichkeit, Demokratie und politischer Partizipation, Münster 2005; Marcinowski, Frank/Pfetsch, Barbara (Hrsg.): Politik in der Mediendemokratie, Wiesbaden 2009; Meyer, Thomas: Mediokratie. Die Kolonialisierung der Politik durch die Medien, Frankfurt/M 2001.

ORDNUNG, VERFASSUNG UND REVOLUTION IM POLITISCHEN DENKEN DER MODERNE

Modulname	Aufbaumodul Politische Theorie und Ideengeschichte
Veranstaltungstyp	Seminar und Übung
Veranstaltungsnummer	33015

Veranstaltungstitel <i>Seminar</i>	Ordnung, Verfassung und Revolution im politischen Denken der Moderne
Veranstaltungstitel <i>Übung</i>	Ordnung, Verfassung und Revolution im politischen Denken der Moderne
Dozent/in	Michel Dormal
Zeit (Tag und Uhrzeit) <i>Seminar</i>	Montag, 12-14 Uhr (c.t.)
Raum <i>Seminar</i>	A 142
Zeit (Tag und Uhrzeit) <i>Übung</i>	Dienstag, 14-16 Uhr (c.t.)
Raum <i>Übung</i>	C 1
Erster Veranstaltungstermin	22. April
A (Zulassungsvoraussetzungen/ Adressaten)	Für Studierende in den BA-Studiengängen, die das Basismodul Politische Theorie erfolgreich abgeschlossen haben
B (Veranstaltungsanforderungen/ Prüfungsleistungen)	Regelmäßige Lektüre, Sitzungsprotokoll, Referat (Studienleistungen), Hausarbeit (Prüfungsleistung)
C (Anmeldeformalitäten) Optional, wenn über LSF!	
Inhalt	In der politischen Moderne gilt die Ordnung nicht mehr als natürlich oder als gottgewollt. Sie ist von Menschen gemacht und damit veränderbar. Die Verfassung steht in diesem Zusammenhang für das Bestreben, eine gemeinsame Ordnung in bestimmter Weise, nämlich in Gestalt des Rechts, auf Dauer zu stellen. Revolutionen werden demgegenüber als Bruch mit der herrschenden Ordnung verstanden, als Ausweis der menschlichen Freiheit, einen neuen Anfang machen zu können. Doch auch Revolutionen – von der Französischen Revolution über die Oktoberrevolution bis hin zu den jüngsten Umwälzungen in der arabischen Welt – wollen in der Regel eine neue Ordnung einrichten. Es stellen sich also mehrere Fragen. Ist Ordnung notwendigerweise ein konservativer Begriff? Wie kann politische Freiheit, einmal revolutionär errungen, auf Dauer gestellt werden? Was ist der gesellschafts- und politiktheoretische Status von Recht? Wie viel Unordnung braucht eine Demokratie? Diese und verwandte Fragen bilden den roten Faden des Seminars, in dessen Verlauf verschiedene

	Antwortversuche diskutiert und unterschiedliche theoretische Facetten des Themas näher erarbeitet werden.
Literatur	<p>Das Seminar ist als Lektürekurs mit weiterführenden Referatssitzungen konzipiert. Grundlage sind folgende Bücher:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Andreas Anter, <i>Die Macht der Ordnung</i>, Tübingen 2004/2007; - Hannah Arendt, <i>Über die Revolution</i>, München (zahlreiche Auflagen). <p>Alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer werden gebeten, diese beiden Bücher rechtzeitig zum Beginn der Veranstaltung zu beschaffen. Weitere Literatur wird in der ersten Sitzung bekanntgegeben.</p>

AUFBAUMODUL: INTERNATIONALE BEZIEHUNGEN/ AUßENPOLITIK

SEMINAR UND ÜBUNG:

BA Politikwissenschaft (HF und NF)

THE CONCEPT OF SOVEREIGNTY IN THE TRANSNATIONAL CONSTELLATION

Bachelor/BEd	Bachelor/ BEd
Modulname	Aufbaumodul Internationale Beziehungen/Politische Theorie
Veranstaltungstyp	Seminar
Veranstaltungsnummer	
Veranstaltungstitel	The Concept of Sovereignty in the Transnational Constellation
Dozent/in	Jun.-Prof. Dr. Christian Volk
Zeit (Tag und Uhrzeit)	Dienstag, 12-14Uhr Mittwoch, 14-16 Uhr
Raum	Wird noch bekannt gegeben
Erster Veranstaltungstermin	22. April 2014
A (Zulassungsvoraussetzungen/ Adressaten)	

B (Veranstaltungsanforderungen/ Prüfungsleistungen)	
C (Anmeldeformalitäten) Optional, wenn über LSF!	
Inhalt	<p>Since Bodin and Hobbes, the concept of sovereignty has comprised the conditions of legal rule, public authority and political order and, due to this, has been a political and legal key-concept for centuries. The promise of sovereignty has been to establish and guarantee political order. As a consequence, the turning points within political history forced political and legal scholars to discuss the concept of sovereignty. In the aftermath of crisis such as the Westphalian Peace, the French Revolution, or World War II important conceptual features of the term were reconfigured or changed their meaning. The focus in these debates was on what sovereignty is and who holds it: the people, the constitution, the parliament or the state? Is sovereignty an abstract or a concrete, a divisible or an indivisible power of last instance? Today, however, the discussion on sovereignty has changed. International trade and commerce, multinational businesses, new forms of communications, international organizations, and more have led to a “questioning of sovereignty” (MacCormick). What has come to the forefront of academic discussion is the question whether or not the concept of sovereignty should still have its place within political and legal vocabulary, whether or not there is a way of making sense of the concept of sovereignty for the political order in times of globalization. First and foremost, these debates on sovereignty try to comprehend a historical period, in which – due to economic, political and legal developments – the state is no longer the sole instance of political and legal decision-making.</p> <p>In the course of the seminar we will recapitulate the core pillars of the concept of sovereignty, conceptualize today’s various challenges to concept and reflect upon the political-normative consequences.</p>
Literatur	<p>Hent Kalmo/Quentin Skinner: Sovereignty in Fragments, CUP, 2010.</p> <p>Sassen, Saskia: Territory, Authority, Rights. PUP, 2006.</p> <p>Havercroft, Jonathan: Captives of Sovereignty, CUP, 2011.</p> <p>Schmitt, Carl: Political Theology, University Of Chicago Press, 2006.</p>
Sonstige Hinweise/ Besonderheiten	This seminar will be held in English and requires <u>a lot of</u> reading!!!

POLITISCHE ÖFFENTLICHKEIT IN EUROPA

Bachelor/BEd/Master	BA Politikwissenschaft (HF/NF)
Modulname	Aufbaumodul Internationale Beziehungen/Außenpolitik
Veranstaltungstyp	Seminar und Übung
Veranstaltungsnummer	33012, Gruppe 1
Veranstaltungstitel <i>Seminar</i>	Politische Öffentlichkeit in Europa
Veranstaltungstitel <i>Übung</i>	Politische Öffentlichkeit in Europa
Dozent/in	PD Dr. Jens Tenscher
Zeit (Tag und Uhrzeit) <i>Seminar</i>	Dienstag, 10-12 Uhr
Raum <i>Seminar</i>	B 14
Zeit (Tag und Uhrzeit) <i>Übung</i>	Donnerstag, 12-14 Uhr
Raum <i>Übung</i>	N 2
Erster Veranstaltungstermin	22.04.2013
A (Zulassungsvoraussetzungen/ Adressaten)	
B (Veranstaltungsanforderungen/ Prüfungsleistungen)	regelmäßige und aktive Teilnahme, Referat inkl. Thesenpapier, aktive und kreative Mitarbeit an Übungen, Beteiligung an einem Projektbericht bzw. Hausarbeit Prüfungsleistung: Hausarbeit
C (Anmeldeformalitäten) Optional, wenn über LSF!	
Inhalt	Der Prozess der Europäisierung ist in den vergangenen Jahren in einem rasanten Tempo vorangeschritten. Während sich aber die politischen und ökonomischen Abhängigkeiten innerhalb der EU weiterentwickelt haben, scheint die gesellschaftliche Integration in Europa immer kompliziert zu werden: Die Skepsis gegenüber dem „Elitenprojekt“ EU hat in den vergangenen Jahren zugenommen und die Bereitschaft der BürgerInnen, sich aktiv daran zu beteiligen, ist gesunken. Die in diesem Zusammenhang oft bemängelten Identitäts- und

	<p>Demokratiedefizite innerhalb der EU werden nicht zuletzt als quasi zwangsläufige Folgeerscheinungen einer mangelhaft ausgeprägten politischen Öffentlichkeit interpretiert.</p> <p>Vor diesem Hintergrund wird sich die Veranstaltung mit den Möglichkeiten und Grenzen der Ausbildung einer europäischen Öffentlichkeit beschäftigen. Hierzu werden die kommunikativen Möglichkeiten und Bemühungen europäischer und nationaler Akteure, die Rolle der Medien und die Beteiligung der BürgerInnen am europäischen Integrationsprozess beleuchtet. Als exemplarischer Untersuchungsgegenstand dient die Europawahlen 2014.</p>
Literatur	<ul style="list-style-type: none"> • Langenbucher, Wolfgang R./Latzer, Michael (Hg.) (2006): Medialer Wandel und europäische Öffentlichkeit. Wiesbaden. • Trenz, Hans-Jörg/Klein, Ansgar/Koopmanns, Ruud (2003): Demokratie-, Öffentlichkeits- und Identitätsdefizite in der EU. Diagnose und Therapiefähigkeit In: Klein, Ansgar/Koopmanns, Ruud/Trenz, Hans-Jörg (Hg.): Bürgerschaft, Öffentlichkeit und Demokratie in Europa. Opladen, 7-19.

AUFBAUMODUL: POLITISCHE ÖKONOMIE

SEMINAR UND ÜBUNG:

BA Politikwissenschaft (HF und NF)

AKTUELLE FALLBEISPIELE DER VERGLEICHENDEN UND INTERNATIONALEN POLITISCHEN ÖKONOMIE

Bachelor/BEEd/Master	Bachelor Politikwissenschaft Hauptfach
Modulname	Aufbaumodul Politische Ökonomie
Veranstaltungstyp	Seminar und Übung
Veranstaltungsnummer	33014
Veranstaltungstitel <i>Seminar</i>	Aktuelle Fallbeispiele der Vergleichenden und Internationalen Politischen Ökonomie
Veranstaltungstitel <i>Übung</i>	Aktuelle Fallbeispiele der Vergleichenden und Internationalen Politischen Ökonomie
Dozent/in	Dr. Dirk Schmidt
Zeit (Tag und Uhrzeit)	Mittwoch 8-10

<i>Seminar</i>	
Raum <i>Seminar</i>	B22
Zeit (Tag und Uhrzeit) <i>Übung</i>	Freitag, 12-14 Uhr
Raum <i>Übung</i>	B 22
Erster Veranstaltungstermin	23.4.2014
A (Zulassungsvoraussetzungen/ Adressaten)	Basismodul Politische Ökonomie
B (Veranstaltungsanforderungen/ Prüfungsleistungen)	Prüfungsleistung: Hausarbeit/Essay Studienleistung: Kurzreferat, regelmäßige Lektüre
C (Anmeldeformalitäten) Optional, wenn über LSF!	
Inhalt	<p>Diese Veranstaltung knüpft unmittelbar an die in der Vorlesung „Einführung in die Politische Ökonomie“ behandelten Themen an und soll auf eine Bachelorarbeit im Fachteil Politische Ökonomie hinführen. Hierzu werden v.a. die bestehenden Grundlagen vertieft und Recherchetechniken eingeübt.</p> <p>Themenauswahl: Die Debatte um Austeritätspolitik, die Geldpolitik der US-Fed und ihre internationalen Konsequenzen, der Leistungsbilanzüberschuss Deutschlands und Chinas im Vergleich.</p>
Literatur	Es wird ein Reader mit Pflichtlektüre zu Beginn der Veranstaltung über Studlp zur Verfügung gestellt.

MASTERVERANSTALTUNGEN POLITIKWISSENSCHAFT**SPEZIALISIERUNGSMODUL: WESTLICHE DEMOKRATIE****SEMINAR UND ÜBUNG**

MA Politikwissenschaft (HF), 1.-2. Semester/ MA Politikwissenschaft (NF), 1.-3. Semester/ M.Ed
Politikwissenschaft, 2.-4. Semester

**POLITIK IM GROSßHERZOGTUM LUXEMBURG: GESELLSCHAFT, STAAT,
DEMOKRATIE, WIRTSCHAFT**

Bachelor/BEEd/Master	Master Politikwissenschaft
Modulname	Spezialisierungsmodul Westliche Demokratie
Veranstaltungstyp	Seminar und Übung
Veranstaltungsnummer	33009
Veranstaltungstitel <i>Seminar</i>	Politik im Großherzogtum Luxemburg: Gesellschaft, Staat, Demokratie, Wirtschaft
Veranstaltungstitel <i>Übung</i>	Politik im Großherzogtum Luxemburg: Gesellschaft, Staat, Demokratie, Wirtschaft
Dozent/in	Prof. Dr. Wolfgang Lorig
Zeit (Tag und Uhrzeit) <i>Seminar</i>	Dienstag, 10-12 Uhr
Raum <i>Seminar</i>	A 142
Zeit (Tag und Uhrzeit) <i>Übung</i>	Donnerstag, 14-16 Uhr
Raum <i>Übung</i>	A 142

SPEZIALISIERUNGSMODUL: POLITISCHE THEORIE

SEMINAR UND ÜBUNG

MA Politikwissenschaft (HF), 1.-2. Semester/ MA Politikwissenschaft (NF), 1.-3. Semester/ M.Ed Politikwissenschaft, 2. Semester

THEORIE UND PRAXIS DER DIREKTEN DEMOKRATIE

Bachelor/BEd/Master	Master/ M.Ed Politikwissenschaft
Modulname	Spezialisierungsmodul Politische Theorie
Veranstaltungstyp	Seminar und Übung
Veranstaltungsnummer	33011
Veranstaltungstitel <i>Seminar</i>	Theorie und Praxis der direkten Demokratie
Veranstaltungstitel <i>Übung</i>	Theorie und Praxis der direkten Demokratie
Dozent/in	Prof. Dr. Wolfgang Lorig
Zeit (Tag und Uhrzeit) <i>Seminar</i>	Dienstag, 14-16 Uhr
Raum <i>Seminar</i>	D 032
Zeit (Tag und Uhrzeit) <i>Übung</i>	Donnerstag, 10-12 Uhr
Raum <i>Übung</i>	C 4

SPEZIALISIERUNGSMODUL: AUßEN- UND AUßENWIRTSCHAFTS POLITIK

SEMINAR UND ÜBUNG

MA Politikwissenschaft (HF), 1.-2. Semester/ MA Politikwissenschaft (NF), 1.-3. Semester/ M.Ed Politikwissenschaft, 2. Semester

ANSÄTZE UND METHODEN DER INTERNATIONALEN BEZIEHUNGEN UND DER AUßENPOLITIKANALYSE

Modulname	Spezialisierungsmodul: IB/Außenpolitik und Außenwirtschaftspolitik
Veranstaltungstyp	Seminar und Übung
Veranstaltungsnummer	33004
Veranstaltungstitel Seminar	Ansätze und Methoden der Internationalen Beziehungen und der Außenpolitikanalyse
Veranstaltungstitel Übung	Ansätze und Methoden der Internationalen Beziehungen und der Außenpolitikanalyse
Dozent/in	Vertretungsprofessor Dr. phil. Siegfried Schieder
Zeit (Tag und Uhrzeit) Seminar	Dienstag, 12-14 Uhr
Raum Seminar	A 142
Zeit (Tag und Uhrzeit) Übung	Donnerstag, 16-18 Uhr
Raum Übung	Raum wird bekanntgegeben!
Erster Veranstaltungstermin	22.04.2014
A (Zulassungsvoraussetzungen/ Adressaten)	MA (Haupt- und Nebenfach) und Magisterstudierende, Lehramtskandidaten
B (Veranstaltungsanforderungen/ Prüfungsleistungen)	Bestandenes Basismodul bzw. bestandene Zwischenprüfung
C (Anmeldeformalitäten) Optional, wenn über LSF!	Bitte melden Sie sich vor Beginn der Veranstaltung über LSF an.
Inhalt	In den Internationalen Beziehungen und in der Außenpolitikforschung stehen wir vor dem Problem, dass wir es mit einer Vielzahl an theoretischen Ansätzen und Methoden zu tun haben. Dies hinterlässt bei vielen Studierenden eine gewisse Ratlosigkeit sowie die Vorstellung, Theorien und Forschungsmethoden seien letztlich beliebig und nicht wichtig. Der besondere Stellenwert von Theorie und Methode wird den meisten Studierenden oftmals erst dann bewusst, wenn sie sich im Zusammenhang mit Überlegungen zum Design ihrer Abschlussarbeiten mit theoriegeleiteten und methodologischen Fragestellungen konfrontiert sehen. Wie soll mit dem Theorie-

	<p>und Methodenpluralismus umgegangen werden? Wie lassen sich überhaupt funktionale, kausale oder konstitutive Erklärungsvariablen operationalisieren und methodisch empirisch überprüfen?</p> <p>Seminar und Übung verfolgen das primäre Ziel, Studierende dazu anzuleiten, selbständige Theorie- und Methodenentscheidungen im Bereich der Internationalen Beziehungen und der Außenpolitikanalyse zu treffen. Dabei wird es um die Entwicklung von Fragestellungen ebenso gehen wie um das Problem der Hypothesenbildung, der Auswahl und Anwendung von Methoden (von der Prozessanalyse über die Inhaltsanalyse bis hin zur Diskurs- und Argumentationsanalyse) sowie darum, wie man unbestimmte Forschungsdesigns (Selektionsfehler, Vielzahl an unabhängigen Variablen bei begrenzten Beobachtungen usw.) vermeiden kann. Neben der Vermittlung wissenschaftstheoretischer Grundlagen liegt der Schwerpunkt der Übung im Bereich der qualitativen Forschungsmethoden und hier vor allem bei der Methode vergleichender Fallstudien. Welche Arten von Fallstudien gibt es, was sollen und können Fallstudien leisten und wie wählt man Fälle aus? Aber auch andere sozialwissenschaftliche Aspekte – wie etwa die Funktion und Bedeutung kontrafaktischer Überlegungen – werden erörtert. Seminar und Übung sind so konzipiert, dass die theoretischen Ansätze und qualitativen Forschungsmethoden nicht nur abstrakt dargestellt werden, sondern der Kurs soll auch die praktischen Fertigkeiten schulen, indem Erlerntes an konkreten Beispielen aus dem Bereich der deutschen, europäischen und internationalen Politik diskutiert und illustriert wird.</p>
Literatur	<p>Klotz, Audie/Prakash, Deepa 2008: <i>Qualitative Methods in International Relations: A Pluralist Guide</i>. Houndmills, Basingstoke: Palgrave Macmillan; George, Alexander L./Bennett, Andrew 2005: <i>Case Studies and Theory Development in the Social Sciences</i>. Cambridge, MA: MIT Press 2005; King, Gary/Keohane, Robert O./Verba, Sidney 1994: <i>Designing Social Enquiry: Scientific Inference in Qualitative Research</i>. Princeton, NJ: Princeton University Press; Sprinz, Detlef F./Wolinsky-Nahmias, Yael (Hrsg.) 2004: <i>Models, Numbers and Cases: Methods for studying International Relations</i>. Cambridge, MA: University of Michigan Press 2004; Van Evera, Stephen: <i>Guide to Methods for Students of Political Science</i>. Ithaca/London: Cornell University Press 1997; Gschwend, Thomas/Frank Schimmelfennig (Hrsg.): <i>Forschungsdesign in der Politikwissenschaft. Probleme – Strategien – Anwendungen</i>. Frankfurt/New York: Campus 2007; Marx, Johannes 2010: Is there a hard core of IR? Eine wissenschaftstheoretische Betrachtung der Theorien der Internationalen Beziehungen, in: <i>Zeitschrift für internationale Beziehungen</i> 17: 1, 39-73; Schieder, Siegfried/Spindler, Manuela (Hrsg.) 2014: <i>Theories of International Relations</i>.</p>

	London/New York: Routledge; Brummer, Klaus/Oppermann, Kai 2014: Außenpolitikanalyse. München: Oldenbourg; Siedschlag, Alexander (Hrsg.) 2014: Methoden sicherheits-politischer Analyse. Eine Einführung, 2. Auflage. Wiesbaden: Springer VS.
Sonstige Hinweise/ Besonderheiten	Zu Beginn der Lehrveranstaltung wird ein elektronischer Semesterapparat mit der Grundlagenlektüre bereitgestellt. Hinweise zu den Leistungsanforderungen entnehmen Sie bitte dem Syllabus, der eine Woche vor Beginn der Lehrveranstaltung im Sekretariat des IB-Lehrstuhls (Raum A 207b) während der Öffnungszeiten (Mo-Fr, 10-12 Uhr) bezogen werden kann.

NUCLEAR PROLIFERATION AND INTERNATIONAL SECURITY

Bachelor/BEd	Master Politikwissenschaft
Modulname	Spezialisierungsmodul Außen- und Außenwirtschaftspolitik
Veranstaltungstyp	Seminar
Veranstaltungsnummer	33007
Veranstaltungstitel	Nuclear Proliferation and International Security
Dozent/in	Prof. James Fergusson (Gastdozent)
Zeit (Tag und Uhrzeit)	Di 16-18
Raum	A 7
Erster Veranstaltungstermin	22.04.2014
A (Zulassungsvoraussetzungen/ Adressaten)	
B (Veranstaltungsanforderungen/ Prüfungsleistungen)	Wird im Seminar besprochen
C (Anmeldeformalitäten) Optional, wenn über LSF!	
Inhalt	From the onset of the nuclear age, and particularly since the end of the Cold War, the proliferation of nuclear weapons has been a prominent issue on the international security agenda. This seminar critically examines the various debates and contemporary issues surrounding the relationship between nuclear proliferation and international security. The seminar begins with an assessment of the impact of nuclear weapons on international security. From this basis, the seminar then turns to examine the nature and politics underpinning the nuclear non-proliferation regime, grounded upon the 1967 Nuclear Non-Proliferation Treaty, the current state of nuclear proliferation

	with particular attention focused upon North Korea and Iran, and the various initiatives undertaken within the international community, including the American led Proliferation Security Initiative (PSI) in response to nuclear proliferation fears and concerns.
Literatur	The participants are required to read Scott Sagan and Kenneth Waltz, <i>The Spread of Nuclear Weapons: A Debate</i> as the foundational text for understanding the debate about the relationship between nuclear proliferation and international security. Subsequent readings, to be prepared and presented by the students, will be drawn from journal articles, as well as primary documents, related to the specific seminar topics, that will be available in early April with the detailed course outline.
Sonstige Hinweise/ Besonderheiten	Veranstaltung in englischer Sprache. Diese Veranstaltung ergibt zusammen mit dem Seminar von Frau Prof. Dr. Lehmkuhl zum Thema "Geschichte der Internationalen Beziehungen im 19. und 20. Jahrhundert" (Veranstaltung #31274, Lehrangebot Geschichte > Master > Seminar) ein Spezialisierungs- bzw. Vertiefungsmodul Internationale Beziehungen im MA Politikwissenschaft. Es müssen bei Veranstaltungen besucht werden, über die Modalitäten der Prüfungsleistung wird in den Veranstaltungen informiert.

SPEZIALISIERUNGSMODUL: POLITIK UND WIRTSCHAFT IN ENTWICKLUNGS- UND SCHWELLENLÄNDERN

SEMINAR UND ÜBUNG:

MA Politikwissenschaft (HF und NF)/ M.Ed Politikwissenschaft

DIE POLITISCHEN STIFTUNGEN IN DEUTSCHLAND IN IHRER ENTWICKLUNGSPOLITISCHEN AUFGABENSTELLUNG FÜR AFRIKA

Bachelor/BEEd/Master	Master/ M.Ed Politikwissenschaft
Modulname	Spezialisierungsmodul: Politik und Wirtschaft in Entwicklungs- und Schwellenländern
Veranstaltungstyp	Seminar und Übung
Veranstaltungsnummer	33024

Veranstaltungstitel <i>Seminar</i>	Die Politischen Stiftungen in Deutschland in ihrer entwicklungspolitischen Aufgabenstellung für Afrika
Veranstaltungstitel <i>Übung</i>	Die Politischen Stiftungen in Deutschland in ihrer entwicklungspolitischen Aufgabenstellung für Afrika
Dozent/in	Dr. Johannes Michael Nebe
Zeit (Tag und Uhrzeit) <i>Seminar</i>	Es handelt sich um eine vierstündige Veranstaltung. Die Übung wird in Blockform abgehalten. Die Termine hierfür werden zu Beginn der Vorlesungszeit festgelegt.
Raum <i>Seminar</i>	P 3

M.ED. SOZIALKUNDE - ZWEISTÜNDIGE VERANSTALTUNGEN

SEMINAR: QUERSCHNITTSPROBLEME IM POLITISCHEN KONTEXT

Master of Education

PARTEIEN UND DIE EUROPAAWAHL 2014

	M.Ed. Sozialkunde Gymnasium
Modulname	Querschnittsprobleme im politischen Kontext
Veranstaltungstyp	Seminar
Veranstaltungsnummer	33005
Veranstaltungstitel	Parteien und die Europawahl 2014
Dozent/in	Dr. Lasse Cronqvist
Zeit (Tag und Uhrzeit)	Donnerstag, 10-12
Raum	N 2
Erster Veranstaltungstermin	Erste Vorlesungswoche
A (Zulassungsvoraussetzungen/ Adressaten)	Nur für Studierende im Studiengang M.Ed. Sozialkunde Gymnasium. (Regelveranstaltung im vierten Fachsemester M.Ed., andere Studierende dieses Studienganges können bei freien Kapazitäten teilnehmen).
B (Veranstaltungsanforderungen/)	Prüfungsleistung: Hausarbeit, Studienleistung: Kurzreferat sowie Rechercheaufträge

Prüfungsleistungen)	
C (Anmeldeformalitäten) Optional, wenn über LSF!	LSF
Inhalt	Das Seminar stellt einen grundlegenden Überblick über die historischen und neueren Entwicklungen der Parteiensysteme in Europa dar. Neben dieser nationalstaatsbezogenen Perspektive soll auch der Frage nachgegangen werden, wie sich die Parteienlandschaft auf europäischer Ebene entwickelt hat, wobei auch die Europawahl 2014 betrachtet werden soll.
Literatur	Eine ausführliche Literaturliste wird zu Beginn des Semesters verteilt. Angemeldete Studierende erhalten nach der Anmeldephase in LSF vorab weitere Informationen.
Sonstige Hinweise/ Besonderheiten	Aufgrund der Platzierung im letzten Fachsemester des Studienganges M.Ed. Sozialkunde wird das Seminar unter Umständen zum Teil in Blockform abgehalten werden. Dies wird in der ersten Sitzung des Seminars geklärt werden!

VERTIEFUNG: POLITISCHE PARTIZIPATION

SEMINAR UND ÜBUNG

Demokratische Politik und Kommunikation (Kernfach), 2. Semester/ Politikwissenschaft (HF), 1-2. Semester/ Politikwissenschaft (NF), 1-3. Semester

NACH DER POSTDEMOKRATIE: AKTUELLE THEORIEN ZU EINEM HISTORISCHEN FORMWANDEL DER DEMOKRATIE

Modulname	Spezialisierungsmodul
Veranstaltungstyp	Seminar und Übung
Veranstaltungsnummer	33001
Veranstaltungstitel <i>Seminar</i>	Nach der Postdemokratie: Aktuelle Theorien zu einem historischen Formwandel der Demokratie
Veranstaltungstitel <i>Übung</i>	Nach der Postdemokratie: Aktuelle Theorien zu einem historischen Formwandel der Demokratie
Dozent/in	Prof. Dr. Winfried Thaa
Zeit (Tag und Uhrzeit) <i>Seminar</i>	Montag, 16-18 Uhr

Raum <i>Seminar</i>	A 142
Zeit (Tag und Uhrzeit) <i>Übung</i>	Donnerstag, 16-18 Uhr
Raum <i>Übung</i>	A 7
Erster Veranstaltungstermin	24.4.2014
A (Zulassungsvoraussetzungen/ Adressaten)	Für Studierende in den Master-Studiengängen und im Hauptstudium des Magister- bzw. Lehramtsstudienganges nach der alten Prüfungsordnung
B (Veranstaltungsanforderungen/ Prüfungsleistungen)	Studienleistungen: Regelmäßige Anwesenheit, aktive Mitarbeit, mündliche Präsentation; Prüfungsleistung: Hausarbeit
C (Anmeldeformalitäten) Optional, wenn über LSF!	Die Teilnehmerzahl ist auf 35 begrenzt
Inhalt	In der ersten Hälfte des Semesters werden wir in der als Lektürekurs gestalteten Übung Texte lesen und diskutieren, die einen Formwandel der repräsentativen Demokratie behaupten. Nach einer knappen Rekapitulation der Debatte zur Postdemokratie wird der Schwerpunkt auf Pierre Rosanvillons Buch „Counter-Democracy“ liegen. Dies soll ergänzt werden durch einzelne Kapitel aus John Keanes „Monitory Democracy“ und Colliot-Thélènes „Demokratie ohne Demos“. Im Seminar werden wir zum einen die Debatte durch Diskussion weiterer Stimmen vertiefen, zum zweiten uns dann aber auch konkreter mit neueren Entwicklungen der repräsentativen Demokratie, der Krise politischer Repräsentation, der behaupteten Tendenz zur Entpolitisierung der Demokratie, der Zunahme direktdemokratischer Verfahren, der Einführung kooperativer Beteiligungsformen u.a. beschäftigen.
Literatur	Blühdorn, Ingolfuhr: Simulative Demokratie. Neue Politik nach der postdemokratischen Wende, Berlin 2013; Colliot-Thélène, Catherine: Demokratie ohne Volk, Hamburg 2011; Crouch, Colin: Post-Democracy, Cambridge 2004; Keane, John: The Life and Death of Democracy, London 2009; Michelsen, Danny/Walter, Franz: Unpolitische Demokratie. Zur Krise der Repräsentation, Berlin 2013; Nolte, Paul: Von der repräsentativen zur multiplen Demokratie, in: APuZ 1-2, 2011, 5-12; Rosanvallon, Pierre: Counter-Democracy. Politics in an Age of Distrust, Cambridge 2008; Thaa, Winfried: Weder Ethnos noch Betroffenheit: Repräsentationsbeziehungen konstituieren eine handlungsfähigen Demos, in: Buchstein, Hubertus (Hrsg.): Die Versprechen der Demokratie, Baden-Baden 2013, 105-124;

	Urbinati, Nadia: Unpolitical Democracy, in: Political Theory 38, 1/2010, 65-92.
--	---

VERTIEFUNG: POLITISCHE KOMMUNIKATION

SEMINAR UND ÜBUNG:

Demokratische Politik und Kommunikation (Kernfach), 2. Semester/ Politikwissenschaft (HF), 1-2. Semester/ Politikwissenschaft (NF), 1-2. Semester

REGIERUNGSKOMMUNIKATION IM DIGITALEN ZEITALTER – VERGLEICHENDE PERSPEKTIVEN

Bachelor/BEd/Master	Master Politikwissenschaft, Master DPK
Modulname	Vertiefung Politische Kommunikation
Veranstaltungstyp	Seminar und Übung
Veranstaltungsnummer	33002
Veranstaltungstitel <i>Seminar</i>	„Regierungskommunikation im digitalen Zeitalter – vergleichende Perspektiven“
Veranstaltungstitel <i>Übung</i>	s.o.
Dozent/in	Dr. Isabelle Borucki
Zeit (Tag und Uhrzeit) <i>Seminar</i>	Dienstag, 14-16 Uhr Fr./Sa. 11.-12.7. (je 9-18 Uhr)
Raum <i>Seminar</i>	A8 E139/A142
Zeit (Tag und Uhrzeit) <i>Übung</i>	Mittwoch, 14-16 Uhr Fr./Sa. 4.-5.7. (je 9-18 Uhr)
Raum <i>Übung</i>	A7
Erster Veranstaltungstermin	22.4.
A (Zulassungsvoraussetzungen/ Adressaten)	Masterstudenten Politikwissenschaft (HF und NF) und DPK (Kernfach)

B (Veranstaltungsanforderungen/ Prüfungsleistungen)	Erarbeitung von Forschungsdesigns in Kleingruppen; eigene Erhebungen, Zwischenpräsentationen und abschließende Projektpräsentation im Workshop samt Dokumentation (Hausarbeit, Umfang 40 000 Zeichen inkl. Leerzeichen, abzugeben am 10.8.14)
C (Anmeldeformalitäten) Optional, wenn über LSF!	-
Inhalt	<p>Regieren ist zentral mit Medien und der Kommunikation über Medien verknüpft. Aufgrund der Digitalisierung und Medialisierung ergeben sich möglicherweise erschwerte Bedingungen für die Institutionen der Regierung in modernen Demokratien, Herren der Lage bzw. Agenda zu werden oder zu bleiben. Zwar genießen amtierende Regierende eine prioritäre Stellung auf der Medienagenda, diese ist aber nicht unangreifbar, wie insbesondere Diskussionen in digitalen Gegenöffentlichkeiten und alternativen Medien zeigen.</p> <p>Das Seminar mit angeschlossener Übung will sich den Herausforderungen und Chancen für Regierungskommunikation im Hinblick auf Digitalisierung und Medialisierung grundlegend annehmen und behandelt wesentliche Forschungsbeiträge zum Feld der politischen und politikwissenschaftlichen Kommunikationsforschung.</p> <p>Grundsätzlich soll geklärt werden: Wie ist das Verhältnis von Regierung und Medien gestaltet? Welche grundlegenden Faktoren bedingen dieses Zusammenspiel? Welche Veränderungen ergeben sich durch das Hinzukommen und die potenzielle Ermöglichung von Dialogkommunikation durch Social Media? Welche demokratietheoretischen Implikationen sind damit verbunden? Was verändert sich dadurch zwischen Politik und Medien? Oder bleibt alles beim Alten?</p>
Literatur	<p>Eine Literaturliste wird zu Beginn des Seminars zur Verfügung gestellt.</p> <p>Semesterapparat bzw. teilweise Stud.IP</p>
Sonstige Hinweise/ Besonderheiten	<p>Erster Teil des Seminars: Theoretische Erarbeitung der Grundbegrifflichkeiten, des aktuellen Forschungsstandes sowie Recherche zu eigenen Projektarbeiten.</p> <p>Zweiter Teil: Durchführung eigener Projektarbeiten in Kleingruppen; gestaltet durch mehrere Präsentationen, ergebnisoffene Diskussionen sowie gemeinsame Arbeitssitzungen.</p> <p>Die Ergebnisse der Arbeiten im Seminar, das auch durch externe Vorträge ergänzt wird, werden abschließend in einem Workshop (Anfang/Mitte Juli) mit externen Respondenten (Wissenschaftler anderer Universitäten) präsentiert und diskutiert. Halten Sie sich hierzu die oben genannten Tage von 9-18 Uhr frei!</p>

MODUL: MEDIENWISSENSCHAFT

SEMINAR: 4 STÜNDIG

Demokratische Politik und Kommunikation (Kernfach), 2. Semester/ Politikwissenschaft (HF), 1-2. Semester/ Politikwissenschaft (NF), 1-2. Semester

PARTIZIPATION UND USER GENERATED CONTENT: MITMACHMEDIEN UND DEMOKRATISIERUNG

Modulname	Medien und Politische Kommunikation
Veranstaltungstyp	Seminar
Veranstaltungsnummer	26004
Veranstaltungstitel <i>Seminar</i>	Partizipation und User generated Content: Mitmachmedien und Demokratisierung
Dozent/in	Prof. Dr. Hans-Jürgen Bucher
Zeit (Tag und Uhrzeit) <i>Seminar</i>	Dienstag, 16-18 Uhr Mittwoch, 10-12 Uhr
Raum <i>Seminar</i>	A 338

MA IEPP: GLOBAL GOVERNANCE

SEMINAR UND ÜBUNG:

Master International Economics and Public Policy/ Master Politikwissenschaft (HF und NF)/ M.Ed. Sozialkunde

GLOBAL ECONOMIC GOVERNANCE

Master	Master International Economics and Public Policy; Master Politikwissenschaft (HF und NF); M.Ed. Sozialkunde
Modulname / Name of Module	Global Governance
Veranstaltungstyp / Type of Course	Seminar
Veranstaltungsnummer / Course Nr.	33003
Veranstaltungstitel / Title	Global Economic Governance

<i>Seminar (4 std).</i>	
Dozent/in	Prof. Dr. Joachim Schild
Zeit / Time (Tag und Uhrzeit)(Day, hours) <i>Seminar (4 std./hours)</i>	Montag, 14-16 Uhr Donnerstag, 8.30-10 Uhr
Raum/Room <i>Seminar</i>	A142
Erster Veranstaltungstermin /First session	24 April 2014
A (Zulassungsvoraussetzungen/ Adressaten)	None
B (Veranstaltungsanforderungen/ Prüfungsleistungen)	Oral presentation, regular compulsory reading Assessment method: Final paper
C (Anmeldeformalitäten) Optional, wenn über LSF!	Via LSF
Inhalt/ Course Content	<p>This module introduces students to basic and advanced issues of contemporary global economic governance. It clarifies the meaning of global governance and lays out different approaches to be found in this research field. It then addresses the issue of how and to what extent states and non-state actors are able to cope with global challenges such as increasing economic interdependence (e.g. trade, investment, financial services), global imbalances and the rise of emerging powers. It looks at the function and role of international institutions – international organizations and international regimes – such as the World Trade Organization (WTO), International Monetary Fund (IMF), the G8 and G20 and others – in managing these global challenges.</p> <p>The module deals with the ways main actors in global economic governance try to deal with the fallout of the financial market crisis and continuing global economic imbalances.</p>
Literatur / Readings	<p>Frieden, Jeffry/Lake, David A. (2004) (eds.): International Political Economy. Perspectives on Global Power and Wealth, 4th ed., London: Routledge.</p> <p>Gilpin, Robert, Global Political Economy: Understanding International Economic Order , Princeton and Oxford: Princeton University Press 2001.</p> <p>Held, David/ McGrew, Anthony (2002) (eds.): Governing Globalization: Power, Authority and Global Governance,. Cambridge: Polity.</p> <p>Reinicke, Wolfgang H. (1998): Global Public Policy: Governing Without Government?, Washington, DC: The Brookings Institution.</p>

	<p>Stubbs, Richard/Underhill, Geoffrey (2005): Political Economy and the Changing Global Order, 3. Aufl., Oxford. Oxford Univ Press.</p> <p>Wilkinson, Rorden (2005) (ed.): The Global Governance Reader. Edited by Wilkinson, R. , Routledge, 2005.</p>
--	--

SCHWERPUNKTMODUL: WESTLICHE DEMOKRATIEN

M.Ed. Sozialkunde, 2-4. Semester

QUERSCHNITTSPROBLEME IM POLITISCHEN KONTEXT

	M.Ed. Sozialkunde Gymnasium
Modulname	Querschnittsprobleme im politischen Kontext
Veranstaltungstyp	Seminar
Veranstaltungsnummer	33022
Veranstaltungstitel	Ausgestaltung von Demokratie (Schwerpunkt M.Ed.)
Dozent/in	Dr. Lasse Cronqvist
Zeit (Tag und Uhrzeit)	Donnerstag, 14-18 Uhr (vierstündige Veranstaltung!)
Raum	P 13
Erster Veranstaltungstermin	Erste Vorlesungswoche
A (Zulassungsvoraussetzungen/ Adressaten)	Studierende im Studiengang M.Ed. Sozialkunde Gymnasium
B (Veranstaltungsanforderungen/ Prüfungsleistungen)	Prüfungsleistung: Hausarbeit, Studienleistung: Kurzreferat sowie Rechercheaufträge
C (Anmeldeformalitäten) Optional, wenn über LSF!	LSF
Inhalt	Im Mittelpunkt des Seminars steht eine ausdifferenzierte Betrachtung von demokratischen Systemen. Nach einer kurzen Wiederholung klassischer Unterscheidungsmerkmale von Demokratie sollen verschiedene demokratische Staaten grundlegend untersucht werden. Thema werden dabei u.a. die Machtgrenzen repräsentativer Demokratie, die Bedeutung direktdemokratischer Verfahren wie auch die Frage nach der Zufriedenheit mit der demokratischen Ausgestaltung sein. Im Übungsteil werden wir dann der Frage nachgehen, wie diese

	verschiedenen Gestaltungsmöglichkeiten von Demokratie im Rahmen der politischen Bildung angesprochen werden. Dazu dient auch eine Tagesexkursion in das Haus der Deutschen Geschichte.
Literatur	Eine ausführliche Literaturliste wird zu Beginn des Semesters verteilt. Angemeldete Studierende erhalten nach der Anmeldephase in LSF vorab weitere Informationen.
Sonstige Hinweise/ Besonderheiten	Im Rahmen des Seminars findet eine ganztägige Exkursion statt (Donnerstag, 10. Juli 2014). Die Teilnahme hieran ist verpflichtend.

KOLLOQUIEN:

Freier Zugang für alle Interessierte

AKTUELLE FRAGEN DER INTERNATIONALEN POLITIK

Veranstaltungstyp	<i>Kolloquium</i>
Veranstaltungsnummer	
Veranstaltungstitel	Aktuelle Fragen der internationalen Politik
Dozent/in	Vertretungsprofessor Dr. phil. Siegfried Schieder
Zeit (Tag und Uhrzeit)	Montag, 18-20 Uhr
Raum	Raum wird noch bekanntgegeben!
Erster Veranstaltungstermin	05.05.2014
A (Zulassungsvoraussetzungen/ Adressaten)	Die Veranstaltung ist verbindlich für Examenskandidaten, die ihre Abschlussarbeit am IB-Lehrstuhl schreiben. Daneben steht das Kolloquium allen anderen Haupt-, Neben- und Wahlfachstudierenden sowie allen Interessierten offen. Zu Einzelheiten des Programms bitte die Aushänge beachten!
B (Veranstaltungsanforderungen/ Prüfungsleistungen)	
C (Anmeldeformalitäten) Optional, wenn über LSF!	
Inhalt	Im Rahmen dieser Veranstaltung werden erstens laufende Magister- und sonstige Examensvorhaben besprochen. Zweitens werden Vorträge und Diskussionsveranstaltungen zu aktuellen Aspekten der internationalen Beziehungen und der deutschen Außenpolitik angeboten. Drittens schließlich befasst sich das Kolloquium auch mit der Entwicklung von Forschungsdesigns.

KOLLOQUIUM FÜR POLITISCHE THEORIE

Bachelor/BEd/Master/Magister/ Magister LA	alle
Modulname	
Veranstaltungstyp (Fachdidaktikübung etc.)	Kolloquium
Veranstaltungsnummer	
Veranstaltungstitel	Kolloquium für Politische Theorie
Dozent/in	Prof. Thaa/Jun.-Prof. Volk
Zeit (Tag und Uhrzeit)	Mittwoch, 18-20 Uhr
Inhalt	<p>Das Kolloquium für Politische Theorie verbindet im wöchentlichen Wechsel Vortrags- mit Lektürekolloquium. In den Vortragswochen haben in erster Linie Studierende die Möglichkeit, ihre Projektidee für Abschluss- oder Doktorarbeiten vorzustellen. Von Zeit zu Zeit werden auch externe Gäste für einen Vortrag angefragt. In den Wochen des Lektürekolloquiums werden Texte zu relevanten politiktheoretischen Fragestellungen gelesen. In der ersten Sitzung wird gemeinsam ein Programm für das Semester erstellt. Studierende, die gerne ihr Abschluss- oder Doktorarbeitsprojekt vorstellen möchten, sollten sich daher bereits im Vorfeld über einen möglichen Termin Gedanken machen und diesen vorab in einer Sprechstunde, spätestens aber in der ersten Sitzung kommunizieren. Jede Teilnehmerin und jeder Teilnehmer kann Bücher vorschlagen, die thematisch passen und im Rahmen des Kolloquiums gut zu diskutieren sind. Auch hierfür wäre eine Rücksprache mit den beiden Kolloquiumsleitern vorab wünschenswert.</p>